



Solidarität mit der Ukraine: Zwei Tage nach Putins Angriff erstrahlte das Heilbronner Rathaus in blau und gelb.

Foto: Kimmerle

aufGELESEN

Artenreiche Gärten

Naturnah und lebenswert – so wünschen sich die meisten von uns den Ort, in dem wir leben und arbeiten. Städte bieten ein großes Potenzial für die Artenvielfalt. Heilbronn geht mit gutem Beispiel voran und fördert die biologische Vielfalt, sei es über sein Agrarumweltprogramm oder über baurechtliche Vorgaben, die triste Schottergärten verhindern sollen. Auch Sie persönlich können viel bewirken und einen Beitrag für mehr Artenreichtum in Gärten und auf Balkonen leisten. Wie? Begrüßen Sie den Frühling einfach mit Saatgut der Kampagne „Tausende Gärten - Tausende Arten“ (siehe Artikel unten). So schaffen Sie wichtigen Platz für heimische blühende Wildpflanzen. Im Sommer können Sie sich dann am Anblick von Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Margerite oder Wiesensalbei erfreuen – und Sie werden staunen, welche neuen Besucher vorbeischwirren. Solange der Vorrat reicht, können Sie sich in den Bürgerämtern und bei weiteren Partnern Saatgut abholen. Viel Spaß beim Ausprobieren.

Götz Stehr
Präsident Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz und Vizepräsident Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.



Heilbronn hilft Ukrainern

Stadt bereitet sich auf die Ankunft geflüchteter Menschen vor und bittet auch die Bevölkerung um ihre Mithilfe

Seit Beginn des Krieges in der Ukraine wächst die Zahl der Flüchtlinge Tag für Tag. Dies hat auch in der Heilbronner Bürgerschaft eine Welle der Solidarität und Hilfsbereitschaft ausgelöst. „Auch die Stadt Heilbronn wird alles in ihrer Möglichkeit stehende tun, um jene zu unterstützen, die unsere Hilfe am

dringendsten brauchen“, sagt Oberbürgermeister Harry Mergel (siehe auch Seite 2).

Insbesondere bereitet sich die Stadt auf die Aufnahme von Flüchtlingen vor, sollten diese nicht mehr alle bei Verwandten und Bekannten unterkommen. Da vor alle Frauen, Kinder und ältere Menschen erwartet wer-

den, sollen diese möglichst in Wohnungen untergebracht werden. Die Stadtverwaltung bittet dabei die Heilbronner Bevölkerung um ihre Mithilfe. „Wer Wohnraum zur Verfügung stellen kann, möge uns dies bitte melden“, appelliert Bürgermeisterin Agnes Christner.

Darüber hinaus ist die Stadt

in Abstimmung mit den Wohlfahrtsverbänden und wird sich auch um die sonstige Versorgung der Ankommenden kümmern. (ck)

INFO: www.heilbronn.de/ukrainehilfe; Wohnungsangebote bitte an: Telefon 07131 56-4208, E-Mail: fluechtlinge@heilbronn.de.

Mehr Biodiversität wagen

Heilbronn beteiligt sich am Projekt „Tausende Gärten - Tausende Arten“ – Gratis-Saatgut und Demoflächen

Wiesensalbei, wilde Malve und andere Wildpflanzen statt Kies und Schotter: Heilbronn setzt mit einer Kampagne zur Stärkung der Biodiversität ein Zeichen für die biologische Vielfalt und unterstützt mit eigenen Aktionen das im Bundesprogramm Biologische Vielfalt geförderte Projekt „Tausende Gärten - Tausende Arten“. „Mit unserer Teilnahme an der bundesweiten Kampagne wollen wir die Biodiversität in Heilbronn weiter stärken und zu-

gleich möglichst viele Menschen zum Mitmachen einladen“, sagt Oberbürgermeister Harry Mergel. „Jede und jeder Einzelne kann im Garten oder auf dem Balkon für den Insektenschutz und damit für die Artenvielfalt aktiv werden.“

Mit Plakaten und Flyern sowie Hinweisen auf ihren Social-Media-Kanälen will die Stadt alle Bürgerinnen und Bürger ansprechen, die an einer reichen Artenvielfalt im Stadtgebiet mitwirken wollen. Auch Unter-

nehmen, Schulen und Kitas sind aufgerufen, sich in ihrem jeweiligen Umfeld aktiv zu beteiligen.

Das passende Saatgut stellt die Stadt kostenfrei mit zahlreichen Tütchen zur Verfügung, die mit einer Wildblütenmischung regionaltypischer Arten gefüllt sind. „Das Saatgut kann im Zentralen Bürgeramt und in allen Bürgerämtern außer in Klingenberg, in der Tourist-Info in der Kaiserstraße 17, im Service Center Bauen in der Cäcilienstraße 45 sowie im HNV-Kundencenter in der Harmonie abgeholt werden“, sagt Projektkoordinatorin Susanne Toellner vom Grünflächenamt.

Zusätzlich wird die Stadt dieses Jahr weitere Freiflächen mit Wildpflanzen naturnah ansäen, damit heimische Insekten und Vögel mehr Nahrung und Fortpflanzungsmöglichkeiten finden. An sechs ausgewählten Orten im Wertwiesenpark, im Campuspark, auf dem Friedensplatz, an der Stauwehrralle Horkheim, beim Schießhaus und im Botanischen Obstgarten werden Demonstrationsflächen mit Infotafeln über die Aktion angelegt. (bra)

INFO: Nähere Infos gibt es online unter www.heilbronn.de/insektenvesper und www.tausende-gaerten.de.



aus dem INHALT

| | |
|------------------------------|--------------|
| Forum Gemeinderat | 2 |
| Fraktionen nehmen Stellung | |
| Thema heute | 3 |
| Meine Innenstadt Nord | |
| Projekt „Gartenglück“ | 7 |
| Schutz vor Bodenerosion | |
| Bekanntmachungen | 11-12 |
| Ausschreibungen | |



CDU

Dr. Albrecht Merkt
Stadtrat



Bündnis 90/Grüne

Eva Luderer
Stadträtin



SPD

Marianne Kugler-Wendt
Stadträtin



Das Gedenken

an den 4. Dezember 1944 hält in Heilbronn die Erinnerung wach: an die Schrecken des Krieges, der auch Städte in Schutt und Asche legt, vor allem an das Leid der Menschen, ihren Tod und ihre Verletzungen. Mit umso mehr Sorge und Mitgefühl blicken wir in diesen Tagen und Wochen auf den Terror, der von Putin und seiner verbrecherischen Clique ausgeht, zunächst die Demokratie in Russland beseitigt hat und sich jetzt austobt im in jeder Hinsicht rücksichtslosen Überfall auf die Ukraine, der - wieder mitten in Europa - den Charakter eines Vernichtungsfeldzugs erkennen lässt. Zynisch klingt seine Rechtfertigung: Das Opfer, nicht der Täter, sei schuld!

„Auch wenn ich wüsste, dass morgen die Welt untergeht, würde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen.“ - Dieser Satz, der Martin Luther zugeschrieben wird, steht dagegen für das Leben, für Leidenschaft und Hoffnung. Den großen Herausforderungen der Gegenwart zum Trotz wollen wir uns auch als Heilbronner Bürgerschaft gemeinsam für Demokratie und Frieden einsetzen und deshalb ganz zuversichtlich auch an der Zukunft unserer Heimatstadt weiterarbeiten. Als CDU-Fraktion gilt unser Augenmerk derzeit gerade auch Themen wie einer künftigen Heilbronner Markthalle, der qualitätsvollen Entwicklung unserer Gewerbeflächen oder - mit einer „Neckarwelle“ - den jungen Leuten in unserer Stadt. Besuchen Sie uns auf: www.facebook.com/cdu.fraktion.hn

LINKE

Dr. Erhard Jöst
Stadtrat



In den Stadtteilen

Nach der Bundesgartenschau sollte den Stadtteilen wieder mehr Beachtung geschenkt werden. Dort gibt es viel zu tun, um die Wohn- und Lebensqualität der Einwohner zu verbessern.

Zum Beispiel schlummert in Neckargartach der Leinbachpark immer noch im Dornröschenschlaf und läuft Gefahr, zu einem Entsorgungspark mit Rattenplage degradiert zu werden. Immerhin wurde die Ruine an der angrenzenden Römerstraße endlich abgerissen. Zu begrüßen ist auch, dass mit Bernhäusle und dem Nonnenbuckel/Hochgelegenen attraktive Wohngebiete entstehen und Baulücken wie die an der Frankenbacher Straße geschlossen werden. Ins Wohngebiet Bernhäusle wird ein kleines Naherholungsgebiet integriert und eine Kindertagesstätte, die nach unserem Vorschlag nach der Kinderbuchautorin Frida Schuhmacher benannt werden soll. Zudem gilt es, die Identität stiftende Stadtteilkultur zu unterstützen, die gerade in Neckargartach mit der Kulturschmiede schon seit Jahren vorbildlich betrieben wird und durch die Pandemie Rückschläge erleiden musste. Probleme bereitet nach wie vor der Durchgangs- und der ruhende Verkehr. Hier gilt es Lösungen zu schaffen, die von den Betroffenen akzeptiert werden. Schließlich müssen auch dem Freizeitsport und Leistungssport über den SV am Leinbach gute Angebote unterbreitet werden.

Photovoltaik auf allen Dächern!

Im Dezember 2021 wurde in Heilbronn die Fortschreibung des Klimaschutz-Masterplans beauftragt. Dabei wird es auch darum gehen, die erneuerbaren Energien in Heilbronn schnell auszubauen.

Seit vielen Jahren fordern wir Grünen, dass auf den Dächern von Heilbronn Photovoltaik-Anlagen (PV) installiert werden. Seit 1.1.2022 ist das in BaWü Pflicht für Neubauten von Nicht-Wohngebäuden. Ebenso müssen Parkplätze ab einer Größe von 35 Stellplätzen mit PV versehen werden. Dabei muss die PV-Anlage nicht mit eigenen Mitteln finanziert werden. Es gibt genügend Anbieter, die sich darauf spezialisiert haben, Dachflächen zu mieten und auf diesen PV zu installieren und auch zu betreiben.

Bei dem Neubau des Hotels zwischen Allee und Kiliansstraße lehnte die Vorhabenträgerin den Bau einer PV-Anlage ab. Möglich ist dies, da der Bauantrag vor dem Stichtag gestellt wurde. Dieses Verhalten macht deutlich, wie nötig dieses Gesetz ist, um den Ausbau der alternativen Energien zu beschleunigen. Der Ausbau der Stromtrasse von Norden nach Süden wird noch einige Jahre dauern. PV ist eine gute Möglichkeit, schnell und unkompliziert Strom zu gewinnen. Sowohl auf den Dächern als auch an möglichst vielen anderen geeigneten Stellen. Denn auch „kleine“ Maßnahmen helfen die Energiewende voranzutreiben. (www.gruene-heilbronn-stadt.de)

Aktuelles aus der Arbeit der SPD-Fraktion

In kleinen Schritten organisieren wir unsere Fraktionsarbeit neu, so wie die Maßnahmen zur Pandemie weiter gelockert werden. Wir tagen nicht mehr online, sondern im Fraktionszimmer. In unseren Sprechstunden sind wir weiterhin telefonisch (07131 56-2005) und nun auch wieder persönlich erreichbar. Informieren Sie sich auf unserer Homepage www.spdfraktion-heilbronn.de.

Wir planen Treffen mit unseren Bezirksbeiräten. Die von uns beantragten Bürgerversammlungen wie in Böckingen finden im Mai statt, und wir bereiten Treffen in den Stadtteilen, unsere Ortsbegehungen, vor. Anzahl und Länge der Redebeiträge im Gemeinderat waren nun lange Zeit freiwillig verantwortungsvoll reduziert. Hoffentlich finden die Gemeinderatssitzungen bald wieder im Ratssaal statt, spätestens mit der Verpflichtung unseres neuen, alten Oberbürgermeisters am 29. April. Zu den Lockerungen müssen auch Öffnungszeiten im Rathaus und beim Jobcenter ohne Voranmeldung gehören. Die Erfahrungen während der Pandemie können genutzt werden und so zum Beispiel Zeiten für vereinbarte Termine reserviert werden. Die SPD-Fraktion begrüßt die Maßnahmen zur Öffnung, die verantwortungsvoll sind. Der Zugang zu Ämtern und Servicecentern wie bei der Heilbronner Versorgungs GmbH muss zu bekannten Öffnungszeiten ohne Anmeldung möglich sein.

„Krieg ist keine Lösung“

Oberbürgermeister Harry Mergel verurteilt im Gemeinderat russischen Angriff auf die Ukraine

Oberbürgermeister Harry Mergel verurteilt den russischen Angriff auf die Ukraine als eklatanten Bruch des Völkerrechts. „Ich bin entsetzt und zutiefst erschüttert über die Entwicklung und das rücksichtslose Vorgehen des russischen Präsidenten“, sagt er am Tag des russischen Angriffs auf die Ukraine zu Beginn der Gemeinderatssitzung.

„Alle Hoffnungen auf ein friedliches Beilegen des Konflikts haben sich leider nicht erfüllt, die diplomatischen Bemühungen haben nicht gefruchtet“, so Mergel weiter. „Für mich, für unser Land, für ganz Europa ist es mit Abstand der dunkelste Tag in der Nachkriegszeit. Gerade wir in Heilbronn wissen, was Krieg anrichten kann. Die Erinnerung ist hellwach daran, wie viele erschütternde menschliche Schicksale zurückbleiben, aber auch was die grausame Zerstörung einer Stadt bedeutet. Oder anders gesagt: Wie viel Leid über die Menschen gebracht wird. Krieg ist keine Lösung. Umso mehr sind wir in Gedanken bei den Müttern und Vätern, den Familien vieler junger Menschen, deren Zukunft sich von heute auf morgen verändert und deren Träume brutal zerstört werden.“

Wir denken natürlich auch an die Menschen in unserer russischen Partnerstadt Novorossijsk nahe der Krim. Wir wollen trotz aller aktueller Schwierigkeiten weiterhin eine partnerschaftliche Beziehung aufrecht erhalten und den Gesprächsfaden nicht abreißen lassen. Auch russische Eltern bangen derzeit um das Leben ihrer Söhne, die in einen Krieg befohlen werden.

Meine große Hoffnung ist, dass Sanktionen bald Wirkung zeigen und es nicht zu einer noch größeren

humanitären Katastrophe in Europa kommt. Als Stadt sollten wir alles in unserer Möglichkeit Stehende tun, um jene zu unterstützen, die unsere Hilfe am dringendsten brauchen.

Die schockierenden Entwicklungen gar nicht weit weg von uns zeigen einmal mehr, wie wichtig für uns Menschen eine gelebte Demokratie, ein friedvolles Miteinander und ein guter Zusammenhalt sind. Das müssen wir uns jeden Tag aufs Neue vor Augen führen. Machen wir uns bewusst, dass unsere privilegierte Situation mit soliden und stabilen politischen Verhältnissen keine Selbstverständlichkeit ist, sondern permanent verteidigt werden muss.“



Als Zeichen für den Wunsch nach Frieden wehten auf dem Marktplatz Flaggen der Mayors for Peace. Foto: Kiermes

Für die Beiträge in der Rubrik „Forum Gemeinderat“ zeichnen die Autoren verantwortlich.

Kontaktmöglichkeiten zu Gemeinderatsmitgliedern unter <https://gemeinderat.heilbronn.de>. Hier gibt es auch Infos zu Sitzungsterminen, Tagesordnungen und anderem.

Die Innenstadt für Morgen gestalten – Stadt im Wandel

Im Norden viel Neues

Wie die nördliche Innenstadt mit Modellcharakter Zukunft schafft

Treffpunkt, Wohnort, Flaniermeile, Mobilitätshub: Die Anforderungen an die Innenstadt sind zahlreich und dabei so individuell wie die Lebenskonzepte ihrer Nutzerinnen und Nutzer. Hinzu kommen komplexe Herausforderungen wie der Wandel von Klima und Demografie und immer vielfältigere Mobilitätsansprüche auf engstem Raum.

„Die Heilbronner Innenstadt befindet sich im Wandel. Unser Ziel ist es, ihre Attraktivität nachhaltig zu steigern: Mehr

Grün, mehr Orte der Begegnung, reduzierter Verkehr trotz guter Erreichbarkeit und das alles in einem Umfeld, in dem sich vom Kind bis zum Senior alle wohlfühlen“, erläutert Oberbürgermeister Harry Mergel das Vorhaben. Mit dem Masterplan Innenstadt, den Leitlinien zur Straßenraumnutzung und dem Klimaschutzteilkonzept liegen bereits gute Grundlagen vor. „Nun möchten wir den Wandel gemeinsam mit unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern aktiv gestalten.“

Ein breit angelegtes Beteiligungskonzept für die nördliche Innenstadt bildet den Auftakt. Die dort geplante Neugestaltung von Turmstraße und Zehentgasse soll dabei Modellcharakter für weitere Vorhaben in der Innenstadt haben. Auch in puncto Straßenraumgestaltung ist das Gebiet Vorreiter: Die Leitlinien zur Straßenraumnutzung, die der Gemeinderat beschlossen hat, finden erstmals Anwendung und kreative Aktionen zeigen Potenziale für noch mehr Lebensqualität auf. (izq)



Der nördliche Bereich des Sanierungsgebiets Innenstadt steht auf der Agenda. Bild: Vermessungs- und Katasteramt/Gruppe sepia

Neuer Glanz für Turmstraße und Zehentgasse

Quartiersentwicklung als Gemeinschaftsleistung - öffentlicher Rundgang und Bürgerforum

Bei der Neugestaltung von Turmstraße und Zehentgasse soll eine breite Palette alternativer Konzepte entwickelt werden. Deshalb schreibt die Stadt einen Realisierungswettbewerb für das Gebiet aus.

Um sicherzustellen, dass die Geplante nicht nur zukunftsfähig und nachhaltig, sondern auch für die Nutzer attraktiv ist,

sind Bürgerinnen und Bürger eingeladen, sich einzubringen. Am 30. März wird hierzu im Zuge eines öffentlichen Rundgangs vor Ort über Bestandssituation und Ziele der Neuordnung informiert und diskutiert. Am 13. April werden dann konkret die Eckpunkte der Aufgabenstellung für die Planungsbüros in einem Bürgerforum erörtert.

Anschließend wird die Auslobung finalisiert und dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt. Aus den im Wettbewerb entstehenden Entwürfen kürt schließlich ein Preisgericht den Siegerentwurf zur Umsetzung.

„Am Ende soll nicht die beste, sondern die bestmögliche Planung und Idee für die beiden Straßenräume stehen.

Nicht nur, weil Turmstraße und Zehentgasse wichtige städtebauliche und freiräumliche Querachsen in der nördlichen Innenstadt sind, sondern auch, weil dieses Projekt Modellcharakter für weitere städtebauliche Projekte hat“, erklärt Bau-

bürgermeister Wilfried Hajek. Um Maßnahmen im Sanierungsgebiet Innenstadt umzu-

setzen, kann die Stadt Heilbronn bis 2029 geplante Investitionen in Höhe von bis zu 19 Mio. Euro aus dem Bund-Länder-Programm Sozialer Zusammenhalt (SZP) fördern lassen. (izq)

INFO: Anmeldung zum Quartiersrundgang online unter wirsind.heilbronn.de oder Tel. 07131/56-4572.

Ideen für „Meine 25 m²“

Bürger-Wettbewerb zur Straßenraumgestaltung

24 Tische und Stühle, 20 Fahrräder oder zwei Pkw – was und wie viel auf zwei Parkplätze passt, ist variabel. Der Wettbewerb „Meine 25 m²“ lädt dazu ein, genau mit diesem Gedanken zu spielen. Wie kann die Lebens- und Aufenthaltsqualität in den Straßen und Quartieren Heilbronn für alle Generationen nachhaltig verbessert werden? Denn auch mit Blick auf den Klimawandel wird es zunehmend wichtiger, umzudenken und, wo möglich, graue Betonlandschaft durch grüne Wohlfühloasen zu ersetzen.

Die Idee hinter dem Wettbewerb ist, dass bereits kleine Veränderungen große Wirkungen erzielen können. „Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger ein, uns bis zum 3. April ihre kreativen und innovativen Konzepte zur Umgestaltung und Neuaufteilung des Straßenraums zu senden“, erläutert Jens Boyesen, stellvertretender Leiter des Amtes für Straßenwesen, die Ak-



25 m², zwei Parkplätze und unglaublich viele Möglichkeiten: Der Bürger-Wettbewerb „Meine 25 m²“ lädt dazu ein, kreativ zu werden.

tion. Ob Aufenthaltsfläche, Fitness-Parcours, Urban Gardening-Beet oder Begegnungsort für Familien – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. „Ausgewählte Ideen werden wir dann zunächst versuchsweise in den Straßen Heilbronn umsetzen.“ (izq)

INFO: Konzepte und Ideen können beispielsweise als Skizze, Text oder Stichworte per E-Mail an: meine25qm@heilbronn.de gesendet oder in eine Cloud geladen werden. Alle Informationen zum Wettbewerb gibt es online unter www.heilbronn.de/meine25qm

Straßenraum nutzen

Leitlinien finden erstmals Anwendung in der Innenstadt

Besuche in verkehrsberuhigten Städten wie Hamburg, Köln oder Wien machen deutlich, mit welchem Plus an Lebensqualität ein Minus an motorisiertem Verkehr einhergehen kann. Dem Wunsch nach einer höheren Aufenthaltsqualität stehen dabei in der Praxis jedoch oft komplexe Mobilitätsanforderungen gegenüber.

Im Juli 2021 hat der Heilbronner Gemeinderat mit den Leitlinien zur Park- und Straßenraumnutzung eine Grundlage für ein ausgeglicheneres Verhältnis zwischen Mensch und Auto geschaffen. Dieses soll unter anderem durch priorisiertes Bewohnerparken und eine bessere Verfügbarkeit von Kurzzeitparkplätzen erzielt werden.

Angst vor einem Mangel an Parkplätzen in der City muss dabei niemand haben: 2250 Parkplätze stehen in den Heilbronner Parkhäusern der Innenstadt im Schnitt werktags, aber auch an Samstagen leer. Ziel ist daher

auch, dass bestehender Parkraum zukünftig noch schneller und einfacher gefunden und komfortabler bezahlt werden kann.

Gehwege sollen wieder in erster Linie den Fußgängern gehören. Auch die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Straßenraum soll durch großzügigere Grünflächen, erweiterte Fußgängerzonen und mehr Raum für gastronomische Nutzungen und nachhaltige Mobilität deutlich steigen.

Zur Umsetzung des komplexen Vorhabens wird zunächst der Dialog mit allen Interessengruppen gesucht. Neben dem Quartiersrundgang am 30. März sind hierzu weitere Straßengespräche und Rundgänge im Mai und Juni und eine Online-Beteiligung geplant. Außerdem wird im Frühjahr und Sommer in der nördlichen Innenstadt zunächst testweise erlebbar, wie Straßenraum noch attraktiver gestaltet werden kann. (izq)

kurz NOTIERT

Verkaufsoffener Sonntag

Anlässlich des Böckinger Seeräubertags am Sonntag, 20. März, dürfen die Händler im Bezirk Böckingen ihre Geschäfte von 13 bis 18 Uhr öffnen. Beantragt hat die Sonntagsöffnung der Gewerbe- und Handelsverein Böckingen (siehe Allgemeinverfügung auf Seite 12). (red)

Coloured eMotion

„Gefärbte Gefühle“, so übersetzt der Künstler und Heilbronner Amtstierarzt Andreas Pick den Titel seiner Ausstellung „Coloured eMotion“, die am Sonntag, 13. März, 17 Uhr, in den Räumen des Künstlerbundes Heilbronn, Karlstraße 55, eröffnet wird. Zu sehen sind die digital überarbeiteten Fotoexperimente bis zum 3. April immer dienstags von 15 bis 18 Uhr, donnerstags von 17 bis 20 Uhr und sonntags von 14 bis 18 Uhr. (red)

Schutzbach liest online

Am Dienstag, 15. März, 19 Uhr, liest die Geschlechterforscherin und Soziologin Franziska Schutzbach aus ihrem Buch „Die Erschöpfung der Frauen. Wider der weiblichen Verfügbarkeit“. Anmeldungen für die Online-Lesung mit anschließender Diskussion nimmt das Büro der Frauenbeauftragten unter E-Mail: frauenbeauftragte@heilbronn.de entgegen. (red)

„Mein Sohn bleibt bei mir!“

Am Freitag, 18. März, 19 Uhr, liest Meşale Tolu in der VHS Heilbronn aus ihrem Buch „Mein Sohn bleibt bei mir!“ und berichtet über ihre Zeit in türkischer Gefangenschaft. Die deutsche Übersetzerin und Journalistin war 2017 in Istanbul verhaftet worden und verbrachte acht Monate in Untersuchungshaft. Der Freispruch vom Vorwurf, sie würde Terrorpropaganda verbreiten, erfolgte erst im Januar 2022. Info und Anmeldung unter Telefon 07131 9965-0 oder www.vhs-heilbronn.de. (red)

Haus des Jugendrechts

Die Kreissparkasse Heilbronn unterstützt die Arbeit des Fördervereins des Hauses des Jugendrechts Heilbronn mit einer Spende von 4000 Euro. Das Haus des Jugendrechts ist eine Kooperation aus Staatsanwaltschaft, Polizei, Jugendamt sowie Amtsgericht und will strafällig gewordenen Kindern und Jugendlichen Perspektiven bieten und ihnen helfen, nicht weiter in die Kriminalität abzurutschen. (red)



Stadtgärtnerin Ulrike Marhoffer (l.) kümmert sich mit der Auszubildenden Lisa Kiefer und anderen Stadtgärtnern um die Kultivierung der Pflanzen für den diesjährigen Frühjahrsflor. Foto: Kiermes

Heilbronn erblüht in frischen Farben

Vorbereitungen von Stadtgärtnerei und Grünflächenamt in vollem Gange

Zitronengelb und veilchenblau gepaart mit goldgelb, pink, dunkelviolet und orange: Diese Farben zeigen sich in Stiefmütterchen, Tulpen, Goldlack und Hyazinthen, die ab Mitte März das Stadtbild von Heilbronn prägen.

Passend zum baldigen Frühlingsbeginn werden auf einer Fläche von insgesamt 2000 Quadratmetern wieder Blumen in den verschiedensten Farben im gesamten Stadtgebiet zu sehen sein, die sowohl Menschen als auch Insekten erfreuen.

Beispielsweise bepflanzen die Stadtgärtner rund um Patrick Bernard die Baumbeete in

den Fußgängerzonen sowie die Beete an der Allee. Letztere wird zudem mit Kübeln versehen, die für weitere Farbtupfer sorgen.

Die ersten Stiefmütterchen wurden vergangenen Herbst im Alten Friedhof und an Plätzen wie dem Silberplatz gepflanzt. Aber auch in den Ortsteilen gibt es schon die ersten Frühlingsblumen.

Über 50 000 Jungpflanzen und rund 55 000 Blumenzwiebeln hat Stadtgärtner Mike Gollner mit seinem Team vergangenes Jahr im Spätsommer bzw. Winter erhalten, um sie zu kräftigen Pflanzen zu kultivieren.

Die ersten Vorbereitungen reichen jedoch noch weiter: Bereits im Frühjahr 2021 führten Helga Mühleck und Nicola Krauth vom Grünflächenamt Gespräche mit der Garten- und Landschaftsarchitektin Inge Wiemes, die dann die Ideen für 2022 in Pläne umsetzte. Ein gutes Zusammenspiel von Planung, Vorbereitung und Durchführung ist hier essenziell.

Derzeit werden die Beete noch von Unkraut befreit und mit neuer Erde aufgebeestert. Bis Mitte Mai setzt der Frühjahrsflor bunte Akzente, dann wird er durch den Sommerflor abgelöst. (jk)

Trappensee wird wieder befüllt

Hochwasserschutz verbessert

Nach fünf Monaten „Trockenzeit“ sind die Modernisierungsarbeiten am Trappensee fast beendet. So kann rechtzeitig zu Beginn der Vegetationsperiode und Laichzeit von Amphibien wieder Wasser langsam in den See einlaufen.

Die Trockenlegung des Sees war notwendig, weil das für den Gewässerschutz zuständige Amt für Straßenwesen den Hochwasserschutz verbessert und auf ein 100-jährliches Hochwasser ausgelegt hat. Dafür wurden das Zuleitungsbauwerk und das Auslassbauwerk erneuert, die Wege entlang des Sees teilweise erhöht und der östliche Trenndamm auf einer Länge von 50 Metern ertüchtigt.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 895 000 Euro. (red)

Zukunft der Innenstädte

Stadtentwicklungskongress Frequency

Der Stadtentwicklungskongress Frequency Stadt:Plan:Zukunft – ein Projekt der Stadt Heilbronn und des Vereins Wissensstadt Heilbronn – soll am 26. und 27. April auf dem Bildungscampus ein starkes Zeichen für zukunftsfähige (Innen-) Städte setzen und Gastgeber für viele Menschen in Entscheidfunktion sein.

Namhafte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wie der Trendforscher Matthias Horx oder der Leiter des Fraunhofer IAO, Professor Wilhelm Bauer, geben exklusive Einblicke.

„Die Attraktivität der Innenstadt gehört zu den großen Herausforderungen der Zukunft. Wir freuen uns, mit einem hochkarätig besetzten Kongress Impulse und Antworten auf wichtige Fra-

gen zur Innenstadt der Zukunft geben zu können“, sagt Oberbürgermeister Harry Mergel.

Erster Bürgermeister Martin Diepgen betont: „Die strategische Weiterentwicklung der Innenstadt ist seit jeher eines der wichtigsten Ziele der Verwaltung. Mit viel Vorfreude erwarte ich einen spannenden Kongress zu genau diesem Thema, mit innovativen Ansätzen und guten Anregungen. Es ist toll, dass Heilbronn für diese so wichtigen Themen eine Plattform bieten kann.“ (red)

INFO: Anmeldungen sind unter www.frequency.de möglich. Kurzsentschlossene erhalten als Frühbucher bis Dienstag, 15. März, mit dem Code: FCEarlyBird 30 Prozent Rabatt auf den Kongresspreis.

junge RÄTE

Konstituierende Sitzung

Donnerstag, 17. März

Bereits seit über einem Monat steht fest, wer Mitglied des neuen Jugendgemeinderats ist. Alle gewählten Jugendlichen haben die Wahl schriftlich angenommen. Offiziell ins Amt eingesetzt und verpflichtet werden sie in der Sitzung am Donnerstag, 17. März, ab 18 Uhr im Großen Ratsaal des Rathauses.

Mit der konstituierenden Sitzung endet unsere Amtszeit. Neben Besarta Hajra, Afranur Polat und unserer Vorsitzenden Vanessa Stoisin hatte ich zwei Amtszeiten im Jugendgemeinderat.

Unsere zweite Amtszeit verlief völlig anders als die zwei Jahre davor. Die Pandemie hat unsere Arbeit erschwert, aber nicht unmöglich gemacht. Wir sind jetzt volljährig, und der Jugendgemeinderat hat uns auf dem Weg dahin begleitet.

In der konstituierenden Sitzung hat Oberbürgermeister Harry Mergel den Vorsitz inne und nimmt die Verpflichtungen vor. Anschließend wird der neue Vorstand gewählt. Ich bin sehr gespannt, wer sich für diese spannende Aufgabe melden wird. Bereits morgen findet ein erstes Kennenlernetreffen der Neugewählten statt. Nach der ersten Sitzung führt ein Seminar in die Arbeit des Jugendgemeinderats und in die Kommunalpolitik ein. Ich hatte eine tolle Zeit im JGR und wünsche allen „Neuen“ dasselbe.

Alexandra Nickel
Jugendgemeinderätin



imPRESSUM

Heilbronner Stadtzeitung

Amtsblatt der Stadt Heilbronn,
23. Jahrgang, Auflage 55 400

Herausgegeben von der Stadt Heilbronn

Leiterin Pressestelle: Suse Bucher-Pinell (pin)
Redaktion: Michael Brand (bra)

Stadt Heilbronn Pressestelle

Postfach 3440

74024 Heilbronn

Tel.: 07131 56-2288, Fax: 07131 56-3169

E-Mail: pressestelle@heilbronn.de

Internet: www.heilbronn.de

Der „Heilbronner Stadtanzeiger“ ist ein Produkt des Verlags Delta Medien Service GmbH und wird ausschließlich in der redaktionellen Verantwortung der „Delta Medien Service GmbH“ erstellt.

Vertrieb: 07131 615-603

Beratung zur Rückkehr

Für nicht Bleibeberechtigte

Zur Förderung der freiwilligen Rückkehr von nicht bleibeberechtigten Geflüchteten und Ausländern richtet die Stadt Heilbronn jetzt eine Rückkehrberatungsstelle ein. Das hat der Gemeinderat beschlossen.

Die Verwaltung wurde zudem beauftragt, eine Kooperationsvereinbarung zur Rückkehrberatung mit den Landkreisen Heilbronn und Schwäbisch-Hall zu schließen. Dort besteht bereits das Kooperationsnetzwerk „Rückkehrberatung Heilbronn-Franken“, dem die Stadt sich anschließen will.

Von 2014 bis 2021 sind aus Heilbronn 185 Menschen freiwillig in ihre Heimatländer zurückgekehrt. Die geleistete Unterstützung beschränkte sich dabei auf die Kosten für die Rückreise.

Nun soll das bisherige Angebot ausgebaut werden, so dass rückkehrwillige Menschen im Vorfeld und auch in der ersten Zeit im Heimatland Unterstützung erhalten.

Die Kosten für die neue Beratungsstelle sollen weitgehend über Fördermittel der EU und des Landes abgedeckt werden. (red)

Neue Büros für Telefunkenpark

Bebauungsplan wird erstellt

Auf einer 2400 Quadratmeter großen Fläche im Südwesten des Telefunkenparks an der Ecke Theresienstraße/Badstraße will die Businesspark II GmbH ein sechsgeschossiges Bürogebäude errichten und damit den Standort für Firmen der Hoch- und Halbleitertechnologien weiterentwickeln. Der Aufstellung des hierfür notwendigen vorhabenbezogenen Bebauungsplans hat der Gemeinderat jetzt zugestimmt.

Das geplante Gebäude soll im Erdgeschoss eine Cafeteria und flexibel aufteilbare Konferenzräume erhalten. Daneben sollen im Erdgeschoss 24 Stellplätze auf zwei Ebenen entstehen, die über einen Kfz-Aufzug erschlossen werden. Die fünf Obergeschosse mit Büros, Besprechungs- und Sozialräumen werden als Stahlbetonskelettkonstruktion errichtet, als Fassade ist Aluminiumpaneel vorgesehen. Das Flachdach wird begrünt und mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet. (bra)

Aktuelle Impfangebote

Nuvaxovid im Impfpunkt an der Kaiserstraße und neue Zeiten beim Impfbus

Von **Julia Kiermes**

Die Stadt Heilbronn passt ihre Impfangebote an. Seit dieser Woche ist der Impfbus nur noch donnerstags, freitags und samstags im Einsatz. Ab dem 10. März macht er donnerstags von 14 bis 18 Uhr auf dem Kiliansplatz Halt, freitags im gleichen Zeitfenster auf dem Marktplatz und samstags von 10 bis 18 Uhr erneut auf dem Kiliansplatz. Eine Übersicht aller Haltestellen und Uhrzeiten ist auch auf der städtischen Homepage unter www.heilbronn.de/coronavirus nachzulesen.

Der Impfpunkt an der Kaiserstraße 29 bleibt bis auf Weiteres

montags bis samstags von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Neuerdings werden hier auch Impfungen mit dem Impfstoff Nuvaxovid des Herstellers Novavax angeboten. Er wurde am 20. Dezember 2021 als fünfter COVID-Impfstoff von der Europäischen Arzneimittelbehörde zugelassen. Das Land hatte Ende Februar 200 Impfstoffdosen an die Stadt Heilbronn geliefert, sodass die ersten Personen am 2. März mit Nuvaxovid geimpft werden konnten.

Nach aktuellem Stand sind zwei Impfstoffdosen nötig, die in einem Abstand von drei Wochen verabreicht werden. Die Ständige Impfkommision (STI-

KO) empfiehlt Nuvaxovid neben den bisherigen COVID-19-Impfstoffen zur Grundimmunisierung von Personen ab 18 Jahren. In Zulassungsstudien zeigte der Impfstoff eine mit den mRNA-Impfstoffen von Biontech und Moderna vergleichbare Wirksamkeit.

Mittwochs ab 14.30 Uhr und samstags ganztägig gibt es im Impfpunkt zudem Impfungen für Kinder von fünf bis elf Jahre mit dem speziell für Kinder zugelassenen Impfstoff von Biontech. Eine Kinderärztin ist dann vor Ort. Eine vorherige Terminvereinbarung ist für die städtischen Impfangebote derzeit generell nicht notwendig. (jk)



OB Mergel hat Gudula Achterberg im Rathaus empfangen

und der nachgerückten Landtagsabgeordneten gratuliert. Als Nachfolgerin von Regierungspräsidentin Susanne Bay vertritt Achterberg seit Februar den

Wahlkreis Heilbronn im Landtag von Baden-Württemberg. Die Diplom-Betriebswirtin lebt mit ihrer Familie in Leingarten und ist dort seit 2015 Mitglied des Ge-

meinderats. „Ich freue mich über eine weitere qualifizierte und engagierte Vertreterin unserer Heilbronner Interessen im Landtag“, so Mergel. (jk/Foto: Kiermes)

Mehr Instagram-Posts zum Beirat

Beirat für Partizipation und Integration startet durch – Sitzung am Donnerstag, 10. März

Fast zwei Jahre nach der Wahl des Beirats für Partizipation und Integration sind die Mitglieder trotz Corona-Lockdown engagiert und motiviert. „Während der Pandemie und den ständigen Lockdowns waren kaum Treffen möglich“, sagt Beiratsmitglied Sam Abdoulaye. „Dadurch ist der Kontakt zu den Mitgliedern eingeschlafen. Dieser muss nun mit neuer Kraft aktiviert werden.“

So sind für dieses Jahr vielfältige Aktivitäten geplant. Neben regelmäßigen Fortbildungen

werden die Beiräte über die Stabsstelle Partizipation und Integration in verschiedene Diskussionsformate wie die „Identity Talks“ oder „Kultur teilen“ eingebunden.

Auch ist ein gemeinsames Forum geplant, in dem mit der Bevölkerung der Stand der Teilhabe in der Stadtgesellschaft reflektiert werden soll. „Uns ist ein lebendiger Austausch mit den Mitgliedern und deren Expertise wichtig“, sagt Sandra Bertsch von der Stabsstelle, die mit Elisavet Emmanouilidis die

Geschäftsstelle des Beirats verantwortet. „Um den Integrationsbeirat noch bekannter zu machen, wollen wir regelmäßige Beiträge zu verschiedenen Themen über den städtischen Instagram-Kanal posten“, so Emmanouilidis. (red)

INFO: Die nächste öffentliche Sitzung ist am Donnerstag, 10. März, 18 Uhr, in der Harmonie, Allee 28. Infos: www.heilbronn.de/Leben/Partizipation | Integration, Beirat für Partizipation und Integration oder www.welcome.heilbronn.de.

interVIEW

Ein Beitrag für das Miteinander

Als eine von acht landesweiten Antidiskriminierungsstellen

bietet die adi.hn

– so die Eigenbezeichnung – seit Januar 2021

kostenfreie psychosoziale Einzelberatung, Öffentlichkeitsarbeit und Qua-



lifizierungen zum Thema Antidiskriminierung und Vielfalt an. Für die Stadtzeitung zieht adi.hn-Ansprechpartnerin Tanja El Ghadouini (48) Bilanz.

■ Wer meldet sich bei Ihnen?
El Ghadouini: Wenn man sich die rechtlichen Diskriminierungsmerkmale ansieht, haben im ersten adi.hn-Jahr vor allem Menschen, die von Ableismus, also der Diskriminierung aufgrund einer Behinderung oder einer chronischen Erkrankung, betroffen sind, um eine Beratung gebeten, sowie Menschen, die von Rassismus betroffen sind. Aber auch die geschlechtliche Identität und sexuelle Orientierung waren ein Thema.

■ Wie helfen Sie weiter?
El Ghadouini: In Erstgesprächen versuchen wir, das Geschehen einzuordnen. Bei Diskriminierungsfällen kann die kostenfreie Beratung schon mal über mehrere Termine gehen. Bei anderen Fällen verweisen wir auf andere Beratungsstellen. Auch Institutionen und Fachkräfte suchen bei uns Rat.

■ Aber Sie beraten nicht nur?
El Ghadouini: Genau. Wir sensibilisieren mit Workshops in Schulen, Vereinen, Institutionen und bei Bildungsträgern. Wir sehen uns auch als Partner für Veranstaltungen – von Demos bis Veranstaltungsreihen. Und wir informieren per Newsletter und Instagram.

■ Ihre Bilanz nach einem Jahr?
El Ghadouini: Die adi.hn wird sehr gut angenommen und leistet einen wichtigen Beitrag fürs gesellschaftliche Miteinander.

■ Wie nehme ich Kontakt auf?
El Ghadouini: Die adi.hn ist per E-Mail an: adi@skjr-hn.de gut erreichbar, montags und freitags von 10 bis 15 Uhr auch unter Telefon 07131 2718777. Infos gibt es unter www.skjr-hn.de. Interview: Michael Brand



Dana Fischer (l.) und Nicola Krauth (r.) vom Grünflächenamt auf der neuen Urban-Gardening-Fläche. Mit der Managerin des Quartiers Südbahnhof Gia-Buu Nguyen betreuen sie das Projekt. Foto: Ühlin

Urban Gardening im Südbahnhof

100 Quadratmeter mit Erd- und Hochbeeten

Schon bald werden Gartenfreunde aus dem Quartier Südbahnhof gemeinsam Obst, Gemüse und Blühpflanzen anbauen. Für das Projekt „Urban Gardening Südbahnhof“ stellt das städtische Grünflächenamt im neuen Grünzug an der Schmolterstraße eine Fläche zur Verfügung.

Zuvor hatte die Stadt gemeinsam mit der Arkus gGmbH Interessierte gesucht und mit ihnen Ideen ausgetauscht. So entstand auch das Konzept zur Ausgestaltung der über 100 Quadratmeter großen Startfläche mit Erd- und Hochbeeten, Gerätehütte, Kompost, Regentonnen und Sitzbereich.

Erste Hochbeete haben die Gärtnerinnen und Gärtner des Südbahnhofs bereits gebaut. Weitere Aktionen sind das Vorkultivieren von Pflanzen und die Vorbereitung der Gartenfläche. Ab Frühjahr wird gemeinsam gesät, gepflegt und geerntet. (aci)
INFO: Mehr unter <https://arkus-heilbronn.de/u/>

EU gibt grünes Licht

Neues Agrarumweltprogramm der Stadt bewilligt

Die Europäische Kommission hat grünes Licht für die Fortschreibung des seit 2002 bestehenden Heilbronner Ackerandstreifenprogramms gegeben. Margrethe Vestager, EU-Kommissarin für Wettbewerb, hat das neue Agrarumweltprogramm der Stadt Heilbronn für weitere fünf Jahre bewilligt. Grundlage war der im Mai 2021 eingereichte Bewilligungsantrag der Städte Heilbronn, Ludwigsburg und Bietigheim-Bissingen, die sich hierfür zusammengeschlossen haben.

Mit der Bewilligung ist nun nach gültigem EU-Recht festgestellt worden, dass Leistungen der Teilnehmenden gefördert werden dürfen. 13 bewährte und neue Maßnahmen für den Agrarumweltschutz – zum Beispiel Vogelartenschutz, Stärkung der Biodiversität und Artenvielfalt bei Insekten, Neuanlage von Landschaftselementen, Erosionsschutz und Hangabflusswassermanagement – sind in dem verbesserten Agrar-Förderprogramm der Städte enthalten.

„Endlich besteht nach zwei Jahren der Ungewissheit wieder Rechtssicherheit für unser landesweit anerkanntes Acker-

andstreifenprogramm“, sagt Oberbürgermeister Harry Mergel. „Wir werden nun weiter an der Entwicklung unserer Landschaft als Lebens- und Erholungsraum arbeiten.“

74 Hektar sind im Agrarumweltprogramm

Aktuell sind 74 Hektar mehrjährige Wiesensäume in Ackerflächen, viele Obstbaumhochstämme und mehrere Feldhecken in der städtischen Ackerdatenbank gelistet. 85 Teilnehmende sind für Anlage und Pflege verantwortlich und erhalten dafür jährlich etwa 100 000 Euro Fördergelder, die zu 100 Prozent aus dem städtischen Haushalt finanziert werden. Die Beihilfe-Kostensätze in Euro pro Hektar können nun entsprechend dem Gemeinderatsbeschluss vom Juni 2020 angepasst werden.

„Das ist gut angelegtes Geld für die Zukunftsfähigkeit unserer Kulturlandschaft im Heilbronner Neckartal“, betont Grünflächenamtsleiter Oliver Toellner. „Die Ackerandstreifen verbinden ideal die Themen Bodenschutz, Biodiversität und Klimaanpassung.“ (red)

Stipendien für Studierende

Förderung der Stadt Heilbronn

Die Stadt Heilbronn fördert Studierende, die an der Europa-Universität Viadrina, an Hochschulen, Fachhochschulen oder Universitäten studieren. Anträge stellen können Studierende, die ihren Hauptwohnsitz in Heilbronn haben, die in Heilbronn geboren sind oder längere Zeit eine Heilbronner Schule besucht haben.

Voraussetzung sind gute Leistungen oder eine wirtschaftliche Notlage. Die Förderung beträgt derzeit 220 Euro monatlich und ist auf ein Semester begrenzt. Wiederholungsvergaben sind möglich. (red)

INFO: Bewerbungen sind bis Freitag, 15. April, zu richten an: Stadt Heilbronn, Schul-, Kultur- und Sportamt, z. Hd. Janine Haller, Marktplatz 11, 74072 Heilbronn, E-Mail: janine.haller@heilbronn.de. Der Bewerbung sind die Immatrikulationsbescheinigung, ein tabellarischer Lebenslauf, Leistungsnachweise sowie Nachweise über die Einkommensverhältnisse des Antragstellers und der Unterhaltspflichtigen beizufügen. Förderung von dritter Seite - mit Ausnahme von BAföG - schließt die Studienförderung der Stadt Heilbronn aus.

Mehr als nur Blumendeko

Diese Projekte setzt das Grünflächenamt 2022 um

Diverse Jahresprojekte stehen dieses Jahr wieder auf der Agenda des Grünflächenamts.

Pünktlich zum Frühling wird der Stadtgarten in Heilbronn vergrößert und mitsamt dem Busbahnhof an der Karlstraße fertiggestellt. Die Einweihung findet voraussichtlich im Mai statt. Neben dem üblichen Blumenschmuck im ganzen Stadtgebiet wird es 2022 übrigens im Zusammenhang mit der Ausstellung „Geschmackssachen“ der Experimenta weitere grüne Überraschungen in der Innenstadt geben.

Auch am Südbahnhof wird es dieses Jahr besonders grün. An dem Urban-Gardening-Projekt nehmen knapp 20 Personen teil, die auf einer öffentlichen Grünfläche selbst gärtnern dürfen. Um dem Insektensterben und Artenschwund entgegenzuwirken, hat das Grünflächenamt zudem verschiedene Aktionen zum Thema Biodiversität vorbereitet.

Noch in der Planung befinden

sich die öffentlichen Grünanlagen der beiden Neubaugebiete Hochgelegen und Bernhäusle. 2023 soll hier mit dem Bau begonnen werden.

Kinder erwarten in Heilbronn neue und verschönerte Spielplätze, zum Beispiel an der Millerstraße, am Alten Friedhof und in der Schickhardtstraße.

Saniert werden auch die Außenanlagen an der Kita Hooverstraße. Die der neu gebauten Kita Bernhäusle wurden Anfang dieses Jahres fertig gestellt. In Frankenbach sollen die Außenanlagen der städtischen Kita Würzburger Straße bald umgestaltet werden.

Für die Schulen geplant sind Sanierungsarbeiten der Außenanlagen der Paul-Meyle-Schule sowie der Fritz-Ulrich-Schule. An der Dammschule werden die Schulhöfe bis Ende dieses Jahres saniert. Im April ziehen Schülerinnen und Schüler der Gerhart-Hauptmann-Schule mit ihren Lehrkräften in ihren Neubau. (jk)

OB-Wahl ist gültig

Bestätigung aus Stuttgart – Amtseinsetzung am 29. April

Die Heilbronner Oberbürgermeisterwahl vom 6. Februar ist gültig. Dies bestätigte Regierungspräsidentin Susanne Bay: „Das Ergebnis der amtlichen Wahlprüfung liegt nun vor. Die Wahl von Harry Mergel ist gültig.“

Innerhalb der gesetzlichen Einspruchsfrist seien keine Einsprüche gegen die Wahl eingegangen. Die rechtliche Prüfung des Wahlganges habe ebenfalls keine Beanstandungen ergeben. Damit stehe der Wiederverpflichtung von Harry Mergel nichts mehr im Wege, so Bay.

Die Amtseinsetzung erfolgt am Freitag, 29. April, im Rahmen einer Sondersitzung des Gemeinderats. (red)

Hart folgt auf Bay

Neue Stadträtin verpflichtet - Wechsel bei OB-Vertretung

Der Heilbronner Gemeinderat hat ein neues Mitglied: Angelika Hart von Bündnis 90/Die Grünen. Oberbürgermeister Harry Mergel hat die 56-Jährige Ende Februar in der Sitzung des Gemeinderats auf ihr neues Ehrenamt verpflichtet. Angelika Hart rückt für Susanne Bay nach, die zum 1. Februar zur Regierungspräsidentin des Regierungsbezirks Stuttgart ernannt wurde und deshalb aus dem Gemeinderat ausscheiden musste.

In das Amt des zweiten Stellvertreters des Oberbürgermeisters aus der Mitte des Gemeinderats, das durch Bays Aus-

scheiden ebenfalls frei geworden war, wählte der Gemeinderat den neuen Fraktionsvorsitzenden der Grünen, Holger Kimmerle. (ck)



Angelika Hart, B90/Grüne, ist neue Stadträtin. Foto: privat

Neue Höranlage in bürgernahen Ämtern

Barrierefreiheit verbessert

Die Stadt Heilbronn hat einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zu einer barrierefreien Verwaltung zurückgelegt: Alle bürgernahen Anlaufstellen sind nun mit einer induktiven Höranlage ausgestattet.

Die Höranlagen helfen Personen, die Hörgeräte tragen, gesprochene Worte klar und deutlich zu verstehen. Die Höranlage filtert das gesprochene Wort und überträgt es direkt an die Hörhilfe. Einzige Voraussetzung: Das Hörgerät muss über eine T-Spule verfügen, um sich mit der Höranlage verbinden zu können.

„Bei städtischen Veranstaltungen bieten wir unseren Bürgerinnen und Bürgern schon seit langem eine Hörunterstützung. Wir freuen uns sehr, dass wir dieses Angebot nun auch an festen Standorten realisieren konnten“, sagt Bürgermeisterin Agnes Christner. Bei Barrierefreiheit werde oftmals nur an die Rampe gedacht, ergänzt die städtische Inklusionsbeauftragte Irina Richter: „Kaum bekannt ist, dass auch für Menschen mit einer Hörbehinderung Barrieren baulich abgebaut werden können.“ (red)

„Gartenglück“ statt Monokultur

Im Südosten Heilbronn entsteht ein Mosaik aus Gärten, Wiesen und Obstbaum-Alleen – Schutz vor Bodenerosion

Von **Michael Brand**

2014, 2018 und 2020 kam es in Heilbronn zu Starkregen und entsprechenden Schäden. So auch in der Stuttgarter Straße und in angrenzenden Gewerbegebieten, die von Schlamm, Schotter und Wasser betroffen waren. Nun soll es im Südosten Heilbronn eine Lösung geben, die den Namen „Gartenglück“ trägt.

Ideengeber ist Klaus Umbach von der gleichnamigen Bioland Gärtnerei: Der Gärtnermeister hat rund zehn Hektar ehemalige Rucola-Monokultur übernommen und will auf den ausgelaugten Böden etwas komplett Neues schaffen, das den Menschen, der Natur und den Anrainern nutzt: kleine Gartenparzellen, die in das Agrarumweltprogramm der Stadt eingebettet und so der Bodenerosion und Sturzbächen einen Riegel vorschoben werden.

Entstehen soll ein Mosaik aus Gärten, Wiesen und Obstbaum-Alleen. Und bereits jetzt geht es los: Im März werden die sechs Meter breiten Ackerrandstreifen entlang der Feldwege mit Wildblumen-Mischungen angesät,



Kooperieren im Südosten Heilbronn (v.l.): Jürgen Hetzler vom Grünflächenamt, „Gartenglück“-Ansprechpartnerin Angela Seigerschmidt, Klaus Umbach sowie Grünflächenamtsleiter Oliver Toellner. Foto: Brand

bis Jahresende über 120 Obstbäume gepflanzt. „Darunter sind kleine Bäume wie Sauerkirsche oder Quitte, aber auch hochwachsende Arten wie Elsbeere, die Schweizer Wasserbirne oder der Brettacher Apfel“, sagt Jürgen Hetzler vom Grünflächenamt, das das Saatgut und die Bäume zur Verfügung stellt und damit fast zehn Prozent der Gesamtfläche bespielt.

Herzstück des Projekts sind jedoch die zunächst 130 saisonalen Gemeinschaftsgärten, die entlang der Alleen gemietet werden können - „ohne Zäune und Hecken, getrennt nur durch Holzhackschnitzel“, wie Umbach erklärt. Jeder Pächter kann für 250 Euro eine 4,20 Meter breite und zwölf Meter lange Parzelle von April bis November bewirtschaften. Gratis dazu gibt Um-

bach einen 100-Euro-Einkaufsgutschein für seine Gärtnerei, Kompost, Wasser und Bohnenstangen. „Nur pflanzen, pflegen und ernten müssen die Leute noch selber“, sagt Umbach, der auf eine neue Gemeinschaft und ein neues Bewusstsein hofft.

INFO: Weitere Infos und ein Kontaktformular gibt es im Internet unter <https://gaertnerei-umbach.de/gartenglueck>.

AUS DEN STADTTEILEN

vorORT

Erwin-Fuchs-Brücke

Böckingen/Heilbronn Auf der Erwin-Fuchs-Brücke werden im Bereich des Geh- und Radweges die Kappen abgesenkt. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis zum 5. April andauern, bis dahin wird die Fahrbahn auf einen Fahrstreifen verengt. Die Arbeiten an der Brückenkappe dienen dazu, einen barrierefreien Übergang für Radfahrer von der Badstraße zum weiterführenden Neckarradweg zu schaffen. (red)

Bezirksbeirat tagt

Klingenberg Am Donnerstag, 10. März, 19 Uhr, kommt der Bezirksbeirat im ehemaligen Klingenberg Rathaus, Theodor-Heuss-Straße 113, zu seiner nächsten öffentlichen Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen die Verpflichtung Marko Lutschers als neuer Bezirksbeirat und Anträge des Gremiums zum städtischen Haushaltsplan 2023/2024. (bra)

Mobilität in den Stadtteilen mitgestalten

Ab Donnerstag, 17. März, Stadtteilrundgänge in Biberach – Ab Ende April Fortsetzung in Klingenberg

Mit Stadtteilrundgängen in Biberach und Klingenberg wird die Stadt Heilbronn die Bürgerbeteiligung zur Mobilität in den Stadtteilen wieder aufgreifen, nachdem sie Anfang Januar wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden musste.

Der Auftakt zur Bürgerbeteiligung findet am Donnerstag, 17. März, mit einem ersten Stadtteilrundgang statt, es folgen ein weiterer Rundgang und eine Ergebnispräsentation. Ende April wird die Bürgerbeteiligung in Klingenberg in gleicher Weise fortgesetzt.

„Ziel unseres Projekts ist es, die Lebensqualität in den einzelnen Stadtteilen zu steigern und gleichzeitig eine bessere und klimafreundlichere Mobilität zu ermöglichen“, ruft Bürgermeister Wilfried Hajek alle interessierten Einwohner, Besucher und Gewerbetreibenden zum Mitmachen auf.

„Wir wollen unsere übergreifenden Konzepte auf die örtlichen Besonderheiten herunterbrechen, um daraus stadtteilspezifische Maßnahmen abzuleiten“, so Hajek weiter. Im Rahmen des Förderprogramms „Förderung von nachhaltigen Mobilitätskonzepten“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) sollen so Mobilitätsentwicklungsteilkonzepte entstehen, die auf die Heilbronner Stadtteile zugeschnitten sind.

In einem ersten Schritt zur Entwicklung der Mobilitätskonzepte gab es bereits eine digitale Ideensammlung, die von den Bürgerinnen und Bürgern über einen Online-Ideenmelder eingereicht wurden. „Anhand dieses Ideenmelders haben Bewohner, Besucherinnen und Gewerbetreibende sogenannte Hotspots vorgeschlagen“, erklärt Projektleiterin Hanna Nikelski vom Amt für Straßenwe-

sen. „Problembereiche, Ideen und Verbesserungsvorschläge konnten sie über eine interaktive Karte einbringen und dienen uns nun als Grundlage für die Routen während der zwei Stadtteilrundgänge, die in jedem Stadtteil stattfinden werden.“ In einem weiteren Termin werden dann die Ergebnisse aus den Rundgängen im Stadtteil gemeinsam mit den Interessierten Bürgerinnen und Bürgern diskutiert. (bra)

INFO: Aufgrund der Pandemie-Bestimmungen ist die Teilnahme vor Ort nur für eine begrenzte Personenzahl mit einer vorherigen Anmeldung möglich. Die Anmeldung erfolgt über <https://eveeno.com/249807655>. Auch unter Telefon 07131 56-1264 sind Anmeldungen möglich. Weitere Infos zu den Stadtteilrundgängen gibt es unter <https://heilbronn.macht-zukunft.de> und <https://wirsind.heilbronn.de>.

Biberach

Veranstaltungsort:

Bürgeramt Biberach, Am Rathausplatz 3, 74078 Heilbronn. Zugang über den Seiteneingang

Stadtteilrundgänge:

Donnerstag, 17. März, 18 Uhr
Donnerstag, 23. März, 18 Uhr

Ergebnispräsentation:

Mittwoch, 6. April, 18 Uhr

Klingenberg

Veranstaltungsort:

Turnhalle der Grundschule Klingenberg, Sonnenhalde 25, 74081 Heilbronn

Stadtteilrundgänge:

Donnerstag, 28. April, 18 Uhr
Donnerstag, 5. Mai, 18 Uhr

Ergebnispräsentation:

Freitag, 20. Mai, 18 Uhr

Arbeiten am Heilbronn-Update

Florian Baasch leitet seit Januar die Stabsstelle Stadtentwicklung und Zukunftsfragen – Anpassung an neue Anforderungen

Von **Achim Ühlin**

Schon als Kind hat Florian Baasch das Treiben in der Heilbronner Innenstadt fasziniert. Jetzt beschäftigt sich der 48-Jährige als Leiter der Stabsstelle Stadtentwicklung und Zukunftsfragen professionell mit der Entwicklung seiner Heimatstadt.

Nach seinem Studium der Raum- und Umweltplanung entwickelte Baasch zunächst bei der Stadtinitiative und später als Leiter des HMG-Geschäftsbereichs Citymanagement Maßnahmen, um Aufenthaltsqualität und Frequenz in der Heilbronner Innenstadt zu erhöhen. 2016 wechselte der frühere Gaffenberg-Obersheriff zur Stabsstelle Stadtentwicklung und Zukunftsfragen ins Rathaus.

„Hier in der Stabsstelle laufen die Fäden zu vielen städtischen Entwicklungen zusammen“, erzählt Baasch. Gemeinsam mit zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bearbeitet er

Themenfelder vom Klimaschutz bis zur Stadtkonzeption, vom städtischen Bauvorhaben-Controlling bis zu den Themen Wohnen, Statistik und Zensus. Wohin soll sich die Stadt entwickeln? Welche Megatrends bestimmen die Entwicklungen? Fragen, mit denen Baasch und sein Team sich täglich auseinandersetzen.

Eine Hauptaufgabe der Stadtverwaltung ist es, für eine gute Infrastruktur zu sorgen. „Früher befragten Herrscher Astrologen. Wir verzichten auf den Blick in die Sterne“, so Baasch. Denn Antworten liefern die demografischen Zahlen seines Statistikteams. Ihre Analysen und Prognosen liefern den Ämtern die Grundlage für deren Planungen.

Arbeit am Heilbronn-Update

Unter Federführung der Stabsstelle ist auch die Stadtkonzeption 2030 entstanden, die 2017 vom Gemeinderat verabschiedet wurde. Sie ist heute die Ba-



Florian Baasch ist überzeugter Heilbronner: „Wenn meine Kinder hier bleiben wollen, werden auch sie in ihrer Heimatstadt ein gutes Leben haben.“

Foto: Ühlin

sis für viele Entscheidungen in Heilbronn.

Baasch: „Derzeit arbeiten viele Akteure an einem Heilbronn-Update, mit dem wir unsere Stadt an die neuen Anforderungen und Erfordernisse der Menschen, der Gesellschaft und der Umwelt anpassen.“ Pa-

radebeispiel ist für ihn der Neckarbogen. „Hier wird aus einer innerstädtischen Konversionsfläche ein sozial und ökologisch vorbildliches Stadtquartier.“ Auch von der Transformation der Wirtschaft etwa durch den entstehenden KI-Park oder durch die zunehmende Bedeu-

tung Heilbronn als Wissensstadt werde Heilbronn nachhaltig profitieren.

Florian Baasch ist überzeugter Heilbronner. „Ich wollte nie hier weg“, gesteht er. Er ist sich sicher: „Wenn meine Kinder wollen, werden auch sie ein gutes Leben in Heilbronn haben.“

DAS HISTORISCHE FOTO

1897: Kaiserstraße

Vor 125 Jahren ist eine große Infrastrukturmaßnahme in der Heilbronner Innenstadt im Gange: Durch den Abriss einiger Häuser nordöstlich des Kiliansplatzes entsteht ein Durchbruch zur Allee und damit eine durchgängige Querung der Altstadt in gerader Verlängerung der Neckarbrücke. Das Foto aus den ersten Märztagen des Jahres 1897 zeigt die Westfront der Allee. Ein erstes Gebäude ist bereits abgetragen und hat den Blick auf die Kilianskirche freigegeben. In den Tagen darauf verschwinden auch die Häuser auf der rechten Bildseite. Stehen bleibt hingegen das so genannte Roßkampfsche Haus, das stattliche Gebäude mit dem Säulenportal, links im Bild. Die Abbruch- und Tiefbauarbeiten erfolgen äußerst zügig in nur drei Monaten – einschließlich der Anlage der ersten elektrischen Straßenbahnlinie Heilbronnns. Die neue Straße erhält am 21. März 1897 ihren Namen: Kaiserstraße. (Miri am Eberlein/Foto: unbekannt/ Stadtarchiv)





Mit „HN zeigt Geschmack“ greift die Heilbronn Marketing GmbH eine Ausstellung der experimenta auf und plant unter diese Motto bewährte und neue Formate in der Innenstadt. Foto: Projekt X

„HN zeigt Geschmack“ als Motto

Groß angelegtes Konzept bindet viele Akteure ein und soll die Innenstadt stärken

Im kommenden Sommer möchte Heilbronn dazu einladen, all das, worauf lange verzichtet werden musste, endlich wieder in vollen Zügen zu genießen. Die Innenstadt als Herz der Stadt wird dabei zum Treffpunkt.

„HN zeigt Geschmack“ lautet das Motto dieser konzertierten Aktion vom 26. Mai bis 18. September, bei der viele städtische und nicht städtische Akteure gemeinsam für ihre Stadt arbeiten. Veranstaltungen, ausgedehnte Shoppingtouren und entspannte Stunden in der Gastronomie sollen in passendem

Ambiente zelebriert werden können. Die ganze Innenstadt wird mit bunten Deko-Elementen in Szene gesetzt. Fahnen und bunte Bänder sollen die Straßen säumen, Brückengeländer und Laternen, aber auch Gebäude in Szene setzen.

Angelehnt an eine Sonderausstellung der experimenta zum Thema Geschmack (siehe Seite 10) wird in fünf Kategorien ein Veranstaltungskonzept präsentiert, das viele bekannte und neue Formate beinhaltet.

Von Klassik Open Air bis Weindorfspannsich der Veran-

staltungsbogen, darunter viele Formate, die sich bereits bewährt haben, wie „HN ist Kult“ oder der Weinsommer. Aber auch neue und zusätzliche Aktionen wie der KulturSamstag oder das Wiederaufleben des Heilbronner Lichterfests sind geplant. Das große Finale soll ein Event im Rahmen des Weindorfs werden, das hoffentlich wieder stattfinden kann. (red)

INFO: Die Website www.hn-zeigt-geschmack.de bündelt Angebote und informiert über das Projekt und die Beteiligungsmöglichkeiten.

Arbeiten von Babel und Tasca

Bis 10. April auf Inselfspitze

Keramikarbeiten der Heilbronner Künstlerin Lee Babel und ihres 2020 verstorbenen Partners Alessio Tasca sind noch bis 10. April, samstags und sonntags, 12 bis 18 Uhr, auf der Heilbronner Inselfspitze, Friedrich-Ebert-Brücke 1, zu sehen.

Zudem liegt das Künstlerbuch „Orlando Furioso“ von Ludovico Ariosto auf, das Tasca von Hand abgeschrieben und illustriert hat. Jeweils um 17 Uhr erinnert der Film „Raccolto d'inverno“ an Tascas Lebenswerk.

Lee Babel, die von einer Schülerin Otto Lindigs, einem der wichtigsten Formmeister des Bauhaus, ausgebildet wurde, verbindet in ihren Werken das Bauhaus-Erbe mit der italienischen Kultur und Architektur.

Die Ausstellung „Step Zwei“ findet im Rahmen der sechsteiligen Reihe „Steps & Gaps“ des Vereins Käthchenfrage Kommission mit Unterstützung der Stadt Heilbronn statt. (aci)

mit GERÄTSELT

„Making Ripples – Kreise ziehen“

Zweimal ein Katalog

Mit der Installation „Making Ripples – Kreise ziehen“ der Ernst Franz Vogelmann-Preisträgerin Ayşe Erkmen ist Heilbronn um ein spektakuläres Kunstprojekt reicher: vier orangefarbene (Metall-)Bojen – zwei an Land, zwei im Wasser. Je einen von zwei „Making Ripples“-Katalogen kann gewinnen, wer den Ort der Installation nennen kann.

Einsendeschluss ist am Dienstag, 15. März: Pressestelle, Marktplatz 7, 74072 Heilbronn, E-Mail: pressestelle@heilbronn.de.

Einmal zwei Karten für die Lesung aus dem Buch „Drei Kilometer“ am Sonntag, 13. März, hat Inge Anders gewonnen. Sie wusste, dass Autorin Nadine Schneider ihren Erstling in der Literaturhaus-Reihe „Debüt am See“ vorstellt. (bra)

„Produktive Einsamkeit“

WKO-Konzert am 17. März

Unter der Leitung seines früheren Chefdirigenten Ruben Gazarian lädt das Württembergische Kammerorchester Heilbronn (WKO) am Donnerstag, 17. März, 19.30 Uhr, zu seinem 7. Heilbronner Konzert „Produktive Einsamkeit“ in den Theodor-Heuss-Saal der Harmonie, Allee 28, ein. Ab 18.45 Uhr findet eine Konzerteinführung statt.

Unter Mitwirkung der australischen Flötistin Ana de la Vega kommt das 1. Flötenkonzert KV 313 zu Gehör, das Wolfgang Amadeus Mozart seiner Schwester Nannerl zum 26. Geburtstag schrieb. Weiterer Programmpunkt: Joseph Haydns Sinfonie Nr. 47, in der gemäß ihrem Beinamen „Palindrom“ einzelne Passagen rückwärts komponiert sind. Mit seinem Streichquartett op. 35a ehrt Anton Arensky das Andenken Tschaikowskys. (red)

INFO: www.wko-heilbronn.de

terminPLANER

Allgemeiner Hinweis

Vor der Teilnahme an den Veranstaltungen werden Besucherinnen und Besucher gebeten, sich über die aktuell gültigen Zugangsvoraussetzungen zu informieren.

Theater

Anmeldung im Besucherservice, im Webshop, telefonisch unter 07131 56-3001 oder per E-Mail an kasse@theater-hn.de

RISING / NEXT PARADISE

Tanzabend. Highlights aus beiden Produktionen. 11., 15. und 20. März, 19.30 Uhr, Großes Haus.

DI E ZEITMASCHINE

Science Fiction von Brian Bell nach dem Roman von H.G. Wells. 12., 19., 23. März, 20 Uhr und 20. März, 15 Uhr, Komödienhaus.

THEATER SPEZIAL

Martin Frank. Einer für alle - Alle für keinen. Mittwoch, 16. März, 20 Uhr, Komödienhaus.

VOR SONNENAUFANG

Schauspiel von Ewald Palmethofer nach Gerhart Hauptmann. 17. und 24. März, 19.30 Uhr, Großes Haus.

BUNBURY

Komödie von Oscar Wilde. Freitag, 18. März, 19.30 Uhr, Großes Haus.

Städtische Museen

Anmeldung unter Telefon 07131 56-4542

GESPRÄCH

„Gebrochenes Licht“ - Glas in den Religionen. Samstag, 12. März, 15 Uhr, Kunsthalle Vogelmann.

FÜHRUNG

Ausstellung „Fragile! Alles aus Glas - Grenzbereiche des Skulpturalen“. Sonntag, 13. März, 11.30 Uhr, Kunsthalle Vogelmann.

ART CONNECTS

Neu in Heilbronn? In Teams durch die Ausstellung „Fragile! Donnerstag, 17. März, 17.30 Uhr, Kunsthalle Vogelmann.

VORTRAG

„Unser täglich Stück Boden“. Dienstag, 15. März, 18 Uhr, Museum im Deutschhof.

PERSPEKTIVENKONZERT

Dienstag, 15. März, 19.30 Uhr, Museum im Deutschhof.

MIT OMA UND OPA IM MUSEUM

„Maulwurf, Regenwurm und Co.“ Mittwoch, 16. März, 15 Uhr, Museum im Deutschhof.

FRAG DIE EXPERTEN

„Warum wir unsere Böden schützen müssen!“

Sonntag, 20. März, 14, 15 und 16 Uhr, Museum im Deutschhof.

VORTRAG - BÖDEN + RELIGION

Kirche trifft Museum. Dienstag, 22. März, 17 Uhr, Museum im Deutschhof.

Literaturhaus

Tickets über <http://digi-nights.com/literaturhaus>

LESUNG: NADINE SCHNEIDER

Debüt am See: Drei Kilometer. Sonntag, 13. März, 15 Uhr, Trappenseeschlösschen.

Stadtbibliothek

Anmeldung: bibliothek@heilbronn.de

WORKSHOP

Creative English writing. Samstag, 12. März, 13.30 Uhr, Stadtbibliothek im K3.

Dies & Das

ARTHAUS EXTRA FRAUENPOWER

„Frühling in Paris“. 14. März und „Pleasure“, 21. März, 18 Uhr, Kinostar Arthaus.

FÜHRUNG

Der Theresienturm. Dienstag, 15. März, 16 Uhr, Theresienwiese.

FÜHRUNG

Bahnhofsvorstadt früher und heute. Dienstag, 15. März, 17 Uhr, Friedrich-Ebert-Brücke.

FÜHRUNG

Das Käthchen erzählt. Dienstag, 22. März, 18 Uhr, Robert-Mayer-Denkmal.



Das Heilbronner Sinfonie Orchester spielt „Schubert in Vollendung“ am Sonntag, 20. März, 15 und 19.30 Uhr, im Theodor-Heuss-Saal der Harmonie. Foto: Rolf Bodmer

Pflichtlektüre per Stream

Vorbereitung auf das Deutsch-Abi – Start am 23. März

Auch in diesem Jahr gibt es fünf kostenfreie Vorträge zu den Pflichtlektüren für das Abitur im Fach Deutsch. Alle Vorträge finden als Youtube-Stream statt. Im Chat können Fragen gestellt werden. Die Termine sind:

- Mittwoch, 23. März, 18 Uhr
Prof. em. Dr. Bernhard Greiner: Johann Wolfgang Goethe: Faust I
- Mittwoch, 30. März, 18 Uhr
Prof. Dr. Ulrike Vedder: Hans-Ulrich Treichel: „Der Verlorene“
- Montag, 4. April, 18 Uhr
Prof. Dr. Stephanie Catani: E.T.A. Hoffmann: „Der goldne Topf“

- Samstag, 9. April, 11 Uhr
Prof. Dr. Georg Braungart: Reiselyrik
- Montag, 11. April, 18 Uhr
Prof. Dr. Sikander Singh: Hermann Hesse: „Der Steppenwolf“.

Die Vorträge sind ein Angebot von Literaturhaus Heilbronn und Abendgymnasium Heilbronn am Kolping Bildungszentrum in Kooperation mit der Akademie für Innovative Bildung und Management Heilbronn-Franken (aim). (red)

INFO: Weitere Infos und Streaminglinks gibt es unter <https://literaturhaus.heilbronn.de/sternchenthemen>.



Neue Laborkurse für Schüler bietet die experimenta, um Lernlücken aus der Corona-Zeit zu füllen. Gefördert wird dies durch ein Aktionsprogramm der Bundesregierung. Foto: experimenta

Theaterschiff spielt wieder

Mehrere Komödien

Nach langen Wochen der Schließung hat das Theaterschiff seinen Spielbetrieb wieder aufgenommen.

Auf dem Spielplan im März stehen „...von der Pampelmuse geküsst“ mit vergnüglichen Texten und Liedern von Heinz Erhardt und die gesellschaftskritische Komödie „Bezahlt wird nicht“. Im April folgt die schwarzhumorige Komödie „Gatte gegrillt“. Die Buchpräsentation „Alles halb so schlimm, dafür doppelt so gut!“ von Sascha Straub rundet mit einem „verrückten“ Ratgeber den Einstieg in die Spielzeit ab. (red)

INFO: www.theaterschiff-heilbronn.de

„Wortstatt Heilbronn“

Literarische Schreibwerkstatt

Die Hochschule Heilbronn und das Literaturhaus Heilbronn erweitern ab dem kommenden Sommersemester ihre Zusammenarbeit. So gibt es ab April an der Hochschule Heilbronn im Rahmen des Projekts „Wortstatt Heilbronn im Dialog“ eine literarische Schreibwerkstatt für Studierende aller Fachrichtungen. Verankert ist das Projekt am Literaturhaus, die Werkstatt wird vom Lyriker, Übersetzer und Essayisten José F. A. Oliver geleitet. (red)

INFO: Die Veranstaltung findet am 9., 23. und 30. April im Rahmen des Studium Generale an der Hochschule statt; www.hs-heilbronn.de/studiumgenerale.

experimenta startet wieder durch

Neue Sonderschau „Geschmackssachen“ ab Mai – Angebote für Kitas und Schulen

Im zweiten Jahr der Coronapandemie konnte die experimenta nach 222 Schließtagen erst wieder am 22. Juni 2021 öffnen und in etwas mehr als einem halben Jahr 84.174 Besucherinnen und Besucher begrüßen.

Für das aktuelle Jahr hat Deutschlands größtes Science Center viel vorbereitet. Ab Mitte Mai startet die selbst entwickelte Sonderausstellung „Geschmackssachen“, bei der die eigenen Vorlieben ergründet werden können. An Mitmachstationen wird unter anderem das eigene Geschmacksprofil erstellt. Wer möchte, kann seine Entscheidungen der Forschung zur Verfügung stellen.

Speziell für Kitas und Schulen hat die experimenta das Format „Show to go“ aufgelegt, das Theater und Wissenschaft verknüpft: Ein Edutainer der experimenta reist mit seiner Showtheke in Kindergärten und experimentiert mit den Kindern.

Mit neuen Schulpaketen verknüpft die experimenta ihre vielfältigen Angebote als außerschulischer Lernort und außerschulisches Forschungszentrum. Außergewöhnlich ist zum Beispiel am heutigen Mittwoch der Live-Talk von Schülern und ESA-Astronaut Matthias Maurer.

Neu ist die Planetariums-show „Sternenhimmel über Heilbronn im Ramadan“, die im

April während des muslimischen Fastenmonats läuft. Zudem hält die Sternwarte ein Schlechtwetterprogramm bereit, seit kurzem ist auch ein 45 Kilogramm schweres Stück eines Meteoriten zu bewundern. Ebenfalls neu ist ein Globus, der durch Antippen das Aussehen eines ausgewählten Himmelskörpers annimmt und viel Wissenswertes verrät.

Im Frühjahr startet ein neuer Podcast, der aktuelle Forschung vorstellt – unter anderem mit „Darm mit Charme“-Autorin Giulia Enders und Polarforscher Arved Fuchs. (red)

INFO: www.experimenta.science

abfall AKTUELL

Baum- und Strauchschnitt

Seit Montag, 7. März, findet in der Stadt Heilbronn die Frühjahrssammlung von gebündeltem Baum- und Strauchschnitt statt.

Bei den Sammlungen werden ausschließlich gebündelter Baum- und Strauchschnitt bis zu einer Gesamtmenge von zwei Kubikmetern pro Anfallstelle mitgenommen. Beim Bündeln ist zu beachten, dass weder Kunststoffschnur noch Metalldraht verwendet wird, sondern eine kompostierbare Schnur wie Paketschnur. Die einzelnen Äste dürfen einen Durchmesser von 15 Zentimeter und eine Länge von 1,50 Me-

ter nicht überschreiten. Der gebündelte Baum- und Strauchschnitt muss am Abholtag ab 7 Uhr gut sichtbar am Straßenrand bereitliegen.

Bündelsammlungen:

- Böckingen
Mittwoch, 9. März
- Frankenbach
Donnerstag, 10. März
- Neckgartach
Freitag, 11. März
- 74072 Heilbronn
Montag, 14. März
- Sontheim
Dienstag, 15. März
- Biberach
Mittwoch, 16. März

- Kirchhausen
Mittwoch, 16. März
- Horkheim
Donnerstag, 17. März
- Klingenberg
Donnerstag, 17. März

Altpapiersammlungen

Am Samstag, 12. März, findet in Horkheim eine Bündelsammlung für Altpapier statt. Sammler ist die Evangelische Kirchengemeinde.

Am Samstag, 19. März, findet in Klingenberg eine Bündelsammlung für Altpapier statt. Sammler ist der SSV Klingenberg.

Gesammelt werden Kartonage, Zeitungen, Zeitschriften, Bro-

schüren, Prospekte, Kataloge und ähnliche Papiere, mit einer Paketschnur gebündelt. Bitte keine Kunststofftüten zum Verpacken verwenden. Die Altpapierbündel müssen ab 8 Uhr am Straßenrand bereitliegen.

Schadstoffsammlung

Am Samstag, 19. März, findet an folgenden Standorten eine mobile Schadstoffsammlung statt:

- Frankenbach
9 bis 10.30 Uhr, Lidl-Parkplatz Würzburger Straße
- Kirchhausen
11.15 bis 12.30 Uhr, Parkplatz Deutschordenshalle

- Biberach
13.30 bis 15 Uhr, Parkplatz Hahnenackerstraße

Angenommen werden schadstoffhaltige Abfälle aus Privathaushalten in haushaltsüblicher Menge. Dazu gehören zum Beispiel Batterien, Farb- und Lackreste, Energiesparlampen und sonstige Abfälle, die giftige bzw. umweltgefährdende Stoffe enthalten. Darüber hinaus nimmt das Entsorgungsunternehmen Altöl gegen ein privatwirtschaftliches Entgelt von 50 Cent pro Kilogramm an. Bitte die Sonderabfälle nicht einfach abstellen, sondern dem Fachpersonal direkt übergeben. (red)

Bekanntmachung der Stadt Heilbronn Inkrafttreten des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Kilianstraße 14 + 20“

Aufgrund der §§ 10, 12 und 13a des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634), geändert durch Art. 9 des Gesetzes vom 10.09.2021 (BGBl. I S. 4147) und des § 74 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 05.03.2010 (GBl. S. 358), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.07.2019 (GBl. S. 313) in Verbindung mit dem § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. S. 581), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.02.2020 (GBl. S. 37) hat der Gemeinderat der Stadt Heilbronn am 24.02.2022 folgenden Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren als Satzungsbeschluss:

Vorhabenbezogener Bebauungsplan 01B/33 Heilbronn
„Kilianstraße 14 + 20“

Maßgebend ist der Lageplan des Büros Project GmbH vom 12.11.2021 mit seinen planungsrechtlichen Festsetzungen, örtlichen Bauvorschriften, nachrichtlichen Übernahmen und Hinweisen. Der räumliche Geltungsbereich ist im Lageplan umgrenzt und umfasst folgende Flurstücke: 48/4, 48/5, 57 (Kilianstraße teilweise), 513 (Allee teilweise), 514 (Klarastraße teilweise).

Für den Bebauungsplan gelten:

- der Vorhaben- und Erschließungsplan des Büros BGF+ Architekten vom 27.11.2020
- die Begründung des Büros Project GmbH vom 08.02.2021
- die Habitatpotentialanalyse der Planungsgruppe Ökologie und Information vom 08.06.2020
- die schalltechnische Untersuchung des Ingenieurbüros BS Ingenieure vom 21.01.2021
- die Verschattungsstudie von Ökoplanea vom 15.06.2020

Der Bebauungsplan, die Begründung, der Vorhaben- und Erschließungsplan, die Habitatpotentialanalyse, die schalltechnische Untersuchung und die Verschattungsstudie liegen bei der Stadt Heilbronn, Planungs- und Baurechtsamt, Cäcilienstraße 45, 1. Ober-

geschoss, Zimmer C 1.49, zu jedermanns Einsicht bereit. Sie können dort während der Dienststunden eingesehen werden.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass während der aktuell geltenden Corona-Regelungen eine Einsichtnahme in die Satzung nur nach vorheriger telefonischer Absprache möglich ist (Tel. 07131/56-2712).

Zudem werden der Bebauungsplan mit Vorhaben- und Erschließungsplan sowie die Begründung in Kürze auch im Geodatenportal der Stadt Heilbronn unter www.gisserver.de/heilbronn eingestellt sein.

Mit dieser Bekanntmachung wird der Bebauungsplan rechtsverbindlich. Er ändert die Bebauungspläne 01A/11, 01A/21, 01A/29, den Baulinienplan 01B/2c und die Ortsbausatzung von 1939.

Hinweise:

- I. Ein Bebauungsplan, der unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GemO oder auf Grund der GemO zu Stande gekommen ist, gilt ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung des Bebauungsplans verletzt worden sind,
2. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Heilbronn unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich oder elektronisch geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 dieses Hinweises geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf

der in Satz 1 dieses Hinweises genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen (§ 4 Abs. 4 GemO).

- II. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB über das Entstehen und die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche im Falle der in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile, deren Entschädigung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist, und auf die Vorschrift des § 44 Abs. 4 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen, wenn der Antrag nicht innerhalb der Frist von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, gestellt ist, wird hingewiesen (§ 44 Abs. 3 und 4 BauGB).

- III. Bei der Aufstellung dieses Bebauungsplans werden unbeachtlich

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
 2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
 3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,
- wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Heilbronn unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 dieses Hinweises gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Absatz 2a BauGB beachtlich sind (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Heilbronn, 28.02.2022
Stadt Heilbronn
Bürgermeisteramt
In Vertretung
Christner
Bürgermeisterin

Bekanntmachung der Stadt Heilbronn Einleitung des Bebauungsplanverfahrens „Ecke Theresienstraße / Badstraße“

Der Gemeinderat der Stadt Heilbronn hat gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 12 BauGB am 24.02.2022 die Aufstellung des folgenden Bebauungsplans beschlossen und dem Konzept zugestimmt:

Vorhabenbezogener Bebauungsplan 18B/16 Heilbronn
„Ecke Theresienstraße / Badstraße“

zur Änderung des Bebauungsplans 18B/9.

Da der Bebauungsplan der Innenentwicklung dient, wird er im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB aufgestellt. Von der Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB wird gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 in Verbindung mit § 13 Abs. 3 BauGB abgesehen.

Geltungsbereich

Der Geltungsbereich ist im Lageplan des Planungs- und Baurechtsamts vom 06.12.2021 umgrenzt und umfasst das Flurstück 1272/2 (siehe Übersichtsplan).

Planungsziel

Die Aufstellung des Bebauungsplans ist erforderlich, um die Erweiterung des

Technologiestandorts „Telefunkenpark“ mit einem Bürogebäude im südwestlichen Grundstücksbereich an der Ecke Theresienstraße / Badstraße ermöglichen zu können.

Dem Vorhaben- und Erschließungsplan des Büros „Geiselmann & Hauff“, Plochingen vom 26.11.2021 wurde als Konzept zur Erstellung des Bebauungsplans zugestimmt.

Heilbronn, 28.02.2022
Stadt Heilbronn
Bürgermeisteramt
In Vertretung
Christner, Bürgermeisterin



Kartengrundlage:
Vermessungs- und Katasteramt

Bekanntmachung der Stadt Heilbronn - Einziehung von Straßen - Feldwege in den Gewannen Schozach, Bauersloch und Rosendörfle, Gemarkung Sontheim

Gemäß § 7 des Straßengesetzes für Baden-Württemberg in der Fassung vom 11.05.1992 (GBl. S. 330, ber. S. 683), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.12.2021 (GBl. S. 1040), wird hiermit die Einziehung nachstehend genannter Straßen öffentlich bekannt gemacht:

- Teilstück im westlichen Bereich des Feldweges Flst. Nr. 695/2 mit einer Größe von 26 m²
- Teilstück im südwestlichen Bereich des Feldweges Flst. Nr. 650 mit einer Größe von 41 m²
- Feldweg Flst. Nr. 550/1
- Feldweg Flst. Nr. 572
- Feldweg Flst. Nr. 630/2
- Feldweg Flst. Nr. 640

Mit dem Zeitpunkt der Veröffentlichung verlieren die o.g. Verkehrsflächen die Eigenschaft als öffentliche Straße.

Die weggefallenen Feldwegflächen befinden sich im immissionsschutzrechtlich genehmigten Abbauerweiterungsbereiches der Firma bmk Steinbruch-

betriebe GmbH & Co.KG, Talheim. In Fortsetzung der bereits im Jahr 2005 und im Jahr 2013 begonnenen Feldwegverlegung an der B 27 wurde zur Aufrechterhaltung des Feldwegenetzes auf einer Teilfläche im westlichen Bereich des Flurstücks Nr. 703 mit einer Größe von 17m² und auf einer Teilfläche des Flurstücks Nr. 630/1 mit einer Größe von 1.205m² eine asphaltierte Ersatzwegverbindung hergestellt und dem öffentlichen Verkehr als Feldweg überlassen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe dieser Verfügung bei der Stadt Heilbronn mit Sitz in Heilbronn Widerspruch eingelegt werden.

Der Widerspruch hat nach § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) keine aufschiebende Wirkung.

Heilbronn, den 28.02.2022
Stadt Heilbronn
Bauverwaltungsamt

Bekanntmachung der Stadt Heilbronn - Auslegung von Bestandskarte und Bestandsverzeichnis - Umlegung Heilbronn-Kirchhausen „Buckelgärten“

Der Beschluss über die Einleitung des Umlegungsverfahrens Heilbronn-Kirchhausen „Buckelgärten“ wurde im Amtsblatt der Stadt Heilbronn Nr. 23 vom 17.11.2021 öffentlich bekanntgemacht. Die **Bestandskarte** weist die bisherige Lage und Form der Grundstücke des Umlegungsgebietes und die auf ihnen befindlichen Gebäude aus und bezeichnet die Eigentümer.

Im **Bestandsverzeichnis** sind die Grundstücke unter Benennung der im Grundbuch eingetragenen Eigentümer, der grundbuch- und katastermäßigen Bezeichnung, der Größe und der im Liegenschaftskataster angegebenen Nutzungsart unter Angabe von Straße und Hausnummer sowie der im Grundbuch in Abteilung II eingetragenen Lasten und Beschränkungen aufgeführt.

Gemäß § 53 Abs. 2 Baugesetzbuch werden die Bestandskarte und das Bestandsverzeichnis Teil I in der Zeit vom **17.03. bis 19.04.2022** beim Vermessungs- und Katasteramt der Stadt Heilbronn - Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses - in der Cäcilienstraße 49, 74072 Heilbronn, 1. Stock, Zimmer B 1.38

öffentlich ausgelegt.

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation bitten wir Sie möglichst, einen Termin zu vereinbaren (Tel. 07131 56-2700, E-Mail vermessung@heilbronn.de).

Einsicht in das Bestandsverzeichnis Teil II (im Grundbuch eingetragene Lasten und Beschränkungen) ist jedem gestattet, der ein berechtigtes Interesse darlegt.

Etwaige Anträge auf Berichtigung der Bestandskarte oder des Bestandsverzeichnisses sollen innerhalb der bezeichneten Frist bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses beim Vermessungs- und Katasteramt eingereicht werden, damit der Umlegungsplan unter Berücksichtigung der tatsächlichen und rechtlichen Verhältnisse aufgestellt werden kann.

Heilbronn, 02.03.2022
Stadt Heilbronn
Bürgermeisteramt
In Vertretung
gez. Hajek
Bürgermeister
Vorsitzender des Umlegungsausschusses

Bekanntmachung der Stadt Heilbronn Widmung Ersatzfeldwegverbindung in dem Gewann Schozach, Gemarkung Sontheim

Gemäß § 5 des Straßengesetzes für Baden-Württemberg (StrG) in der Fassung vom 11.05.1992 (GBl. S. 330, ber. S. 683), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.12.2021, (GBl. S. 1040), wird hiermit die Widmung der nachstehend genannten Straße öffentlich bekannt gemacht. Gleichzeitig wird die Straßen-Gruppe bestimmt und, soweit erforderlich, die Überlassung für den Verkehr auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzungszwecke beschränkt.

Zur Gemeindestraße, beschränkt öffentliche Wege (§ 3 Abs. 2 Nr. 4a StrG) in Heilbronn-Sontheim:

- Feldweg Teilfläche von Flst. Nr. 630/1 mit einer Größe von 1.205m² als neu hergestellte Ersatzfeldwegverbindung zwischen den Flurstücken 628/3 und 628/4
- Feldweg Teilfläche von Flst. Nr. 703 mit einer Größe von 17m² im westlichen Bereich des Flurstücks 703

Die sofortige Vollziehung dieser Verfügung wird im öffentlichen Interesse gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der Fassung vom 19.03.1991 (BGBl. I S. 686), zuletzt am 31.08.2013 (BGBl. I S. 353)

geändert, aus Gründen der Sicherheit und Ordnung des Verkehrs angeordnet. Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe dieser Verfügung bei der Stadt Heilbronn mit Sitz in Heilbronn Widerspruch eingelegt werden.

Der Widerspruch hat nach § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) keine aufschiebende Wirkung.

Heilbronn, den 28.02.2022
Stadt Heilbronn
Bauverwaltungsamt

Öffentliche Zustellungen

zuletzt wohnhaft: [Redacted]
[Redacted]
[Redacted] er [Redacted] ek
[Redacted] er [Redacted] e
[Redacted]
wurden Entscheidungen durch das Bürgeramt (Kfz-Zulassungsbehörde) getroffen.
Da der derzeitige Aufenthaltsort der Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung

nach § 11 Landesverwaltungszustellungsgesetz.

Die Bescheide können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Bürgeramt, Kfz-Zulassungsbehörde der Stadt Heilbronn, Lerchenstraße 40, 74072 Heilbronn während der Dienstzeiten eingesehen werden. Mit der Zustellung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Stadt Heilbronn, Bürgeramt
-Kfz-Zulassungsbehörde-

Für [Redacted]
zuletzt wohnhaft: [Redacted] e [Redacted]
[Redacted]
Für [Redacted] er [Redacted] er [Redacted] e
zuletzt wohnhaft: [Redacted]
[Redacted]
Für [Redacted] ke [Redacted]
zuletzt wohnhaft: [Redacted]
[Redacted]
Für [Redacted]

Öffentliche Zustellung

Für [Name] zuletzt wohnhaft [Adresse] wurde eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren der Stadt Heilbronn getroffen. Da der derzeitige Aufenthaltsort des/der oben Genannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungsverfahrensgesetz. Der Bescheid kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Gymnasiumstr. 44, EG, 74072 Heilbronn, Frau Heindl, Zimmer 019, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren

Öffentliche Zustellung

Für [Name] zuletzt wohnhaft [Adresse] wurde am [Datum] eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen. Da der derzeitige Aufenthaltsort des Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungsverfahrensgesetz. Das Schriftstück kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.45, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Giannuzzi. Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren -Unterhaltungsvorschusskasse-

Allgemeinverfügung der Stadt Heilbronn über die Festlegung eines verkaufsoffenen Sonntags anlässlich des „Seeräubertags Böckingen“ am 20.03.2022

Die Stadt Heilbronn erlässt aufgrund von § 8 Abs. 1 des Gesetzes über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg (LadÖG) und § 35 Satz 2 Landesverwaltungsverfahrensgesetz (LVwVfG) folgende

Allgemeinverfügung:

1. Am Sonntag, 20.03.2022, dürfen anlässlich der Veranstaltung „Seeräubertag Böckingen“ Verkaufsstellen im Sinne des LadÖG im Bezirk Böckingen in der Zeit von 13 bis 18 Uhr öffnen. Eine Pflicht zur Öffnung besteht nicht.
2. Die sofortige Vollziehung der Ziffer 1 dieser Verfügung wird gemäß § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) angeordnet.
3. Diese Verfügung gilt gemäß § 41 Abs. 4 Satz 4 LVwVfG am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung als bekannt gegeben.

Begründung:

Gemäß § 8 Abs. 1 LadÖG dürfen Verkaufsstellen aus Anlass von örtlichen Festen, Märkten, Messen

oder ähnlichen Veranstaltungen an jährlich höchstens drei Sonn- und Feiertagen geöffnet sein. Die zuständige Behörde bestimmt diese Tage und setzt die Öffnungszeiten fest.

Der Gewerbe- und Handelsverein Böckingen e.V. als Interessensvertretung insbesondere des Handels hat mit Schreiben vom 13.01.2022 im Zuge der Veranstaltung „Seeräubertag Böckingen“ die Freigabe der sonntäglichen Ladenöffnung am 20.03.2022 beantragt. Beim „Seeräubertag Böckingen“ handelt es sich um eine Veranstaltung, die seit vielen Jahren in Verbindung mit einem verkaufsoffenen Sonntag steht, traditionell an einem

Sonntag im März stattfindet und zahlreiche Gäste für den Stadtteil Böckingen anzieht.

Bedingt durch die Corona-Pandemie fand zuletzt im Jahr 2019 der „Böckinger Seeräubertag“ statt. Dieser hat gezeigt, dass Besucher*innen in einem hohen Maß in den Stadtteil Böckingen gelenkt werden konnten. Wie bei den früheren Seeräubertagen werden auch diesmal die Hauptattraktionen themenbezogene Musikveranstaltungen, Kinderbetreuung und verschiedene Unterhaltungsangebote sein. Parallel dazu wird das Programm durch verschiedene gastronomische Angebote unterstützt. Auch der traditionelle „Garagenflohmarkt“ der durch privat Personen stattfindet, zieht Besucher*innen nach Böckingen. Ein weiterer Besuchermagnet wird durch den „lebendigen Seeräuber“ geschaffen. Durch verschiedene Gemeinschaftsaktionen mit Böckinger Vereinen und Verbänden werden Straßenfeste organisiert. Ergänzt wird das Programm durch verschiedene Straßenmusiker. Insgesamt lässt das Konzept erwarten, dass in erster Linie die Veranstaltung selbst die Besucher*innen anzieht, die Veranstaltung somit prägend ist und in der öffentlichen Wirkung gegenüber der typischen werktäglichen Geschäftigkeit der Ladenöffnungen im Vordergrund steht.

Die Voraussetzungen für eine Freigabe nach § 8 LadÖG sind erfüllt.

Im Rahmen des verkaufsoffenen Sonntags können die Verkaufsstellen des Handels von 13-18 Uhr - außerhalb von Gottesdienstzeiten - öffnen. Die beiden großen Kirchen und die Gewerkschaft ver.di wurden angehört. Die angehörten Stellen sprechen sich

im Hinblick auf die Bedeutung des Sonntags als Tag der Arbeitsruhe und der seelischen Ergebung grundsätzlich gegen die Freigabe von Ladenöffnungszeiten aus, haben jedoch speziell gegen den verkaufsoffenen Sonntag am 20.03.2022 keine Einwände.

Im Zuge der Corona-Pandemie wurden 2020 und im ersten Halbjahr 2021 keine verkaufsoffenen Sonntage durchgeführt, um die Verbreitung des Corona-Virus als Erreger der Krankheit COVID-19 in der Bevölkerung zu vermeiden, was andernfalls zu einer Überlastung des Gesundheitssystems hätte führen können.

Infolge der aktuellen Impfquote und dem zunehmenden Impffortschritt sowie den Erfahrungen von Einrichtungen und Betrieben bei der Umsetzung von Hygienekonzepten sowie den für Veranstaltungen aktuell geltenden Corona-Vorschriften ist es nunmehr wieder möglich, insbesondere Großveranstaltungen unter freiem Himmel durchzuführen. Ferner mussten besonders der Einzelhandel und die Gastronomie durch den mehrmonatigen Lock-Down im Zuge der Pandemie erhebliche Umsatzverluste infolge von Schließungen hinnehmen.

Von einem lebendigen, attraktiven und innovativen Handel profitiert die ganze Stadt mit ihren Stadtteilen, zumal die Stadt Heilbronn als Oberzentrum auch mit anderen Städten im Wettbewerb steht. Während der Pandemie ist der Online-Handel zudem stärker gewachsen. Nunmehr ist es möglich, für den Handel einen Restart vorzunehmen und mittels Veranstaltungen wieder das urbane Leben zu stärken. Hierzu soll auch der „Seeräubertag Böckingen“ als verkaufsoffener Sonntag beitragen. Auch wenn

die Veranstaltung „Seeräubertag“ im Vordergrund steht, dienen die Ladenöffnungen anlässlich der Veranstaltung der Stärkung des stationären Einzelhandels.

Die Stadt Heilbronn unterstützt insbesondere nach den mehrmonatigen Einschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie die Durchführung der Veranstaltung in Verbindung mit einem verkaufsoffenen Sonntag; die rechtlichen Voraussetzungen für eine Freigabe nach § 8 LadÖG sind, wie oben dargelegt, erfüllt.

Die Anordnung der sofortigen Vollziehung nach Ziffer 2 ist erforderlich, weil Veranstalter, die zahlreich teilnehmenden Händler und deren Beschäftigte sowie Partnerunternehmen eine Planungssicherheit benötigen, um die nötigen Vorbereitungen treffen zu können, die erhebliche Kosten bedingen. Mit dieser Anordnung wird gewährleistet, dass im Falle eines Widerspruchs die Veranstaltung dennoch durchgeführt werden kann. Ein so frühzeitiger Erlass der Allgemeinverfügung, dass rechtzeitig vor der Veranstaltung Bestandskraft eintreten konnte, war wegen der Unsicherheiten über den Verlauf der Corona-Pandemie und der für Veranstaltungen geltenden Corona-Regeln nicht möglich.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der Stadt Heilbronn mit Sitz in Heilbronn erhoben werden.

Heilbronn, 28.02.2022
Stadt Heilbronn
Bürgermeisteramt
Harry Mergel
Oberbürgermeister

vergaben DER STADT

- Der vollständige Wortlaut der Bekanntmachung ist einsehbar unter: www.heilbronn.de/rathaus/ausschreibungen-auftragsvergaben.html
- Die Vergabeunterlagen können dort kostenfrei eingesehen und digital heruntergeladen werden. Direktzugriff ist möglich über www.subreport.de/E..... (hier die ELVIS-ID einsetzen)
- Angebote müssen elektronisch über die genannte ELVIS-ID eingereicht werden. Angebote in Papierform sind nicht zugelassen.
- Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen, Bieter und Bewerber sind zur Eröffnung nicht zugelassen.
- An die Rechtsform der Bieter werden keine besonderen Anforderungen gestellt. Eine im Auftragsfall zu bildende Arbeitsgemeinschaft hat ein bevollmächtigtes geschäftsführendes Mitglied zu bestellen. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft haften gesamtschuldnerisch.
- Evtl. geforderte Sicherheitsleistungen und Nachweise für die Eignung der Bieter ergeben sich aus den Ausschreibungsunterlagen.
- Die Rechts- und Fachaufsicht wird vom Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstr. 21, 70565 Stuttgart ausgeübt.

| Ausschreibende Stelle/ Rückfragen inhaltlicher Art nur über die genannte ELVIS-ID: | Art und Umfang sowie Ort der Leistung Ausführungszeitraum | Eröffnungstermin | Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist/Entgelt/ Art der Ausschreibung/ Teilnahmewettbewerb |
|--|---|--------------------------|---|
| Stadt Heilbronn, Schul-, Kultur- und Sportamt | Subreport ELVIS Nr.: E57611711 Gustav-von-Schmoller-Schule Lieferung von 180 Tablets (Surface Go 3) späteste Lieferung am 01.07.2022 - | 22.03.2022, 09:45 Uhr | 03.05.2022 Lieferauftrag nach UVgO |
| Stadt Heilbronn, Gebäudemanagement | Subreport ELVIS Nr.: E76765696 Kita Frankenbach Tischlerarbeiten, Einbaumöbel: Einbauschränke, Teeküche, Garderobe, Zahnputzleiste, Einbauspiegel, Bodentürstopper 19.09.2022 - 08.10.2022 | 24.03.2022, 09:45 Uhr | 25.05.2022 Bauauftrag nach VOB |
| Stadt Heilbronn, Grünflächenamt | Subreport ELVIS Nr.: E79467145 Kinderspielplatz Millerstrasse Garten- und Landschaftsbauarbeiten 16.05.2022 - 30.11.2022 | 31.03.2022, 09:30 Uhr | 29.04.2022 Bauauftrag nach VOB |
| Stadt Heilbronn, Betriebsamt | Subreport ELVIS Nr.: E27393265 Betriebsamt Lieferung von Verkehrseinrichtungen nach STVO/TL/Bast geprüft 02.05.2022 - 31.05.2023 | 24.03.2022, 09:30 Uhr | 29.04.2022 Lieferleistung nach UVgO |
| Stadt Heilbronn, Gebäudemanagement | Subreport ELVIS Nr.: E75653821 Fritz-Ulrich-Schule Energetische Fassadensanierung: Schlosser- und Verglasungsarbeiten 12.08.2022 - 07.10.2022 | 15.03.2022, 09:45 Uhr | 29.04.2022 Bauauftrag nach VOB |
| Stadt Heilbronn, Betriebsamt | Subreport ELVIS Nr.: E11182132 Betriebsamt Lieferung von fünf Elektrokleinwagen schnellstmöglich - | 15.03.2022, 10:00 Uhr | 08.04.2022 Lieferauftrag nach UVgO |
| Stadt Heilbronn, Amt für Straßenwesen | Subreport ELVIS Nr.: E76473142 Sanierung der Kreuzäcker-, Mauer- und Uhdestraße Straßenbauarbeiten 07.06.2022 - 22.07.2022 | 24.03.2022, 10:00 Uhr | 22.04.2022 Bauauftrag nach VOB |